



Abendliche Touren durch die Landesausstellung möglich: 15. Trierer Museumsnacht am 10. September. **Seite 3**



Dank der Jugendfeuerwehr Biewer verbringen Kinder aus dem Ahrtal einen Ferientag in Trier. **Seite 5**



Gute Aussichten für die Kyllinsel: Aufräum- und Sicherungsarbeiten liegen vor dem Zeitplan. **Seite 7**

MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL



Mehr Platz für die Quinter Grundschüler

Schulbauprojekte in den Sommerferien

In den gerade beendeten Sommerferien herrschte in vielen Schulgebäuden rege Betriebsamkeit, um die Unterrichtsbedingungen für die Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Dabei reagierte die Stadt als Trägerin fast aller Schulgebäude im Stadtgebiet auch auf die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen.

Von Petra Lohse

So konnte in der letzten Ferienwoche ein Container, der nicht mehr als Ausweichquartier im Zusammenhang mit einer Wasserschadenssanierung an der Kita Estricher Weg gebraucht wurde, in der Grundschule Quint aufgestellt werden. Sie verzeichnet nach einer aktuellen Übersicht des Amts für Schulen und Sport (Grafik unten) einen deutlichen Anstieg der Anmeldezahlen. In diesem Sommer beträgt sie 48, vergangenes Jahr waren es 30 Kinder.

Durch den neuen Container wird Platz geschaffen für eine Klasse und die Raumnot in dem sanierungsbedürftigen Gebäude kann zumindest gelindert werden. Auf der Liste der Schulprojekte des Hochbauamts im Sommer 2022 stehen außerdem Arbeiten an den Fenstern und der Fassade im Neubauteil des AVG und des MPG, eine Deckenbalkensanierung an der Grundschule Pfalzel, Verbesserungen am Brandschutz bei der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik und Fachklassensanierungen im AVG und FWG. An diesem Gymnasium haben zudem Arbeiten an einem Aufzug begonnen. Um die Digitalisierung voranzubringen, standen außerdem

Netzwerksanierungen oder Vorbereitungen dafür im Gebäude J der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik, in den Grundschulen Ambrosius, Quint, Keune, Biewer und Tarforst sowie im Schulzentrum Mäuscherweg auf der Agenda.

Schulweg vorher ausprobieren

Neben dem baulichen Zustand der Schulgebäude ist auch die Verkehrssicherheit gerade für Eltern von Erstklässlern ein wichtiges Thema. Vor allem kleinere Kinder werden häufig übersehen und können Gefahren oft nicht richtig einschätzen. Daher ist es umso wichtiger, den künftigen Schulweg zu üben, damit sich die Erstklässler an die neue Situation gewöhnen. Den Schulweg sollte man nach Einschätzung von Experten unter realen Bedingungen trainieren, also morgens und mittags, wenn das Kind allein zur Schule geht und zurückkommt. Beim gemeinsamen Begehen sollten Eltern mögliche Gefahren aufzeigen. Es kann auch sinnvoll sein, verschiedene Strecken zu testen und die sicherste auszuwählen.

Beratung für Eltern

Kurz nach dem Start ins neue Schuljahr bietet das Amt für Schulen und Sport Eltern von Viertklässlern eine Info-Veranstaltung zu den weiterführenden Schulen am Dienstag, 20. September, 16 Uhr, in der Arena (Fort Worth-Platz) an.

Weitere Informationen in der RaZ am 13. September

Entwicklung der Anmeldezahlen

Grundschulen	2022	2021	2022	2021	
Ambrosius	74	47	Ausonius	32	42
Barbara	32	29	Biewer	39	26
Egbert	31	29	Ehrang	56	49
Euren	26	25	Feyen	59	61
Heiligkreuz	61	41	Irsch	35	36
Keune	58	47	Mariahof	28	30
Martin	39	35	Matthias	58	51
Olewig	30	26	Pallien	15	14
Pfalzel	19	23	Quint	48	30
Reichertsberg	45	27	Ruwer	20	31
Tarforst	62	68	Zewen	36	35
Am Dom	47	45	Montessori	26	25
Förderschulen	2022	2021	2022	2021	
Medard	12	4	Porta Nigra	6	6
Treverer	12	8	St. Josef	2	1
Cüppers	10	3			
Realschulen plus	2022	2021	2022	2021	
Nelson Mandela	41	69	Kurfürst Balduin	47	53
Moseltal	36	62	Blandine Merten	80	96
St. Maximin	75	75			
Gymnasien / IGS	2022	2021	2022	2021	
AVG	129	103	FSG	95	82
FWG	88	108	HGT	118	123
MPG	118	138	AMG	81	94
IGS	111	112			
Sonstige Schulen	2022	2021			
Waldorf	29	30			

Stand: 22. Juli 2022



Geschafft. Die Männer des Kampfmittelräumdienstes Rheinland-Pfalz verladen am Seiteneingang des Theaters den entschärften Blindgänger zum Abtransport. Foto: Presseamt/em

Explosive Kriegsspuren

Zwei erfolgreiche Entschärfungen innerhalb von acht Tagen im Stadtgebiet

Zweimal innerhalb von gut einer Woche rückte der Kampfmittelräumdienst der ADD zu Entschärfungseinsätzen im Stadtgebiet aus. Zunächst wurde am Dienstag vorletzter Woche gegen 18.31 Uhr eine Panzergranate aus dem Zweiten Weltkrieg in Pfalzel unschädlich gemacht. Zuvor wurden zehn Häuser im Umfeld evakuiert, der Moselradweg gesperrt und die Wasserschutzpolizei hielt die Schiffe auf der Mosel an.

Ein wesentlich größerer Einsatz wurde letzten Mittwoch in der Innenstadt ebenfalls erfolgreich abgeschlossen: Ein Blindgänger war um 8 Uhr bei Sondierungen zum Bau einer Hebebühne am Bühneneingang des Thea-

ters im Heinz-Tietjen-Weg entdeckt worden. Es handelte sich um eine britische 250-Kilo-Fliegerbombe MC 500 mit einem Zünder „Tail Pistol No. 30“, die vermutlich von dem Angriff im Dezember 1944 stammte. Entschärft wurde der Zünder gegen 20.33 Uhr.

Vor der nötigen Evakuierung im Umkreis von 300 Metern hatten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren 2334 betroffene Bewohnerinnen und Bewohner informiert, dass sie das Gebiet verlassen müssen. Stadtbusse wurden umgeleitet. In der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik gab es ein Ausweichquartier für Menschen, die keine andere Unterbringungsmöglichkeit hatten.

Im Einsatz waren rund 250 Kräfte der Berufsfeuerwehr, alle Freiwilligen Feuerwehren, das THW und die Schnell-Einsatzgruppen aus Trier und dem Kreis Trier-Saarburg mit Arbeiter-Samariter-Bund, DRK und Malteser-Hilfsdienst, Beschäftigte der Stadtverwaltung und der Stadtwerke sowie 68 Polizistinnen und Polizisten.

OB Wolfram Leibe dankte allen Helferinnen und Helfern für die professionelle Arbeit und den Anwohnerinnen und Anwohnern für die Geduld und die weitgehend reibungslose Evakuierung. Mit dieser erfolgreichen Entschärfung sind gleichzeitig die gesamten Sondierungen am Augustinerhof und dem Theater abgeschlossen. red

Mehrere Ämter am 9. geschlossen

Wegen des Betriebsausfalls der Belegschaft sind am Freitag, 9. September, mehrere städtische Ämter und Einrichtungen geschlossen:

- **Amt für Soziales und Wohnen** (Ansprechpartner im Notfall beim SKF und dem Caritasverband),
- **Wissenschaftliche Bibliothek/ Stadttarchiv** an der Weberbach außer der Schatzkammer,
- **Bildungs- und Medienzentrums** mit VHS-Büro, Musikschule, Stadtbücherei, Bildungsmanagement, „Kleine Forscher“-Raum (Musikschulunterricht wie vereinbart),
- **Amt für Bodenmanagement und Geo-Information**,
- **StadtRaum Trier** (Rufbereitschaft bei der Stadtreinigung).

Zahlreiche weitere Einrichtungen, darunter die Bürgerdienste, sind dann am 16. September wegen ihres Betriebsausfalls geschlossen. red **Weitere Infos in der RaZ am 13. September**

Briefwahl in Leichter Sprache

Zur OB-Wahl veröffentlicht die RaZ Informationen zur Briefwahl in Leichter Sprache. Sie basieren auf einer Broschüre in Kooperation mit der Lebenshilfe. red/Seite 8 und 9

Sperrung auf der B 51

Die Fahrbahn der B 51 zwischen dem Ortsausgang Trier und Konz wird saniert. Zunächst ist die Eisenbahnüberführung der Bundesstraße bei Konz-Karthaus in beiden Richtungen gesperrt. Die Umleitung verläuft über die Kreisstraße 134 bis zum Kreisel Möbel Martin in Konz. Diese Regelung gilt von Mittwoch, 14., bis Montag, 19. September. Im weiteren Verlauf bis circa Anfang November ist die B 51 halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird jeweils einspurig auf der Gegenfahrbahn geführt. Die Zufahrt zum Hotel Estricher Hof ist jederzeit möglich. red

Weitere Infos in der RaZ am 13. September

Rund 500 Angebote im neuen Semester

In gut drei Wochen startet die Trierer VHS mit rund 500 Kursangeboten ins zweite Semester. Den größten Anteil am neuen Programm haben die Sprachkurse in 13 Fremdsprachen und zahlreiche Deutsch-Schulungen für zugewanderte Menschen in der Region. red **Vorschau auf Seite 2**

Zahl der Woche

55.000

Besucherinnen und Besucher wurden bis Mitte vergangener Woche bereits in der Landesausstellung zum Untergang des Römischen Reichs in den beteiligten Museen begrüßt. (Seite 4)

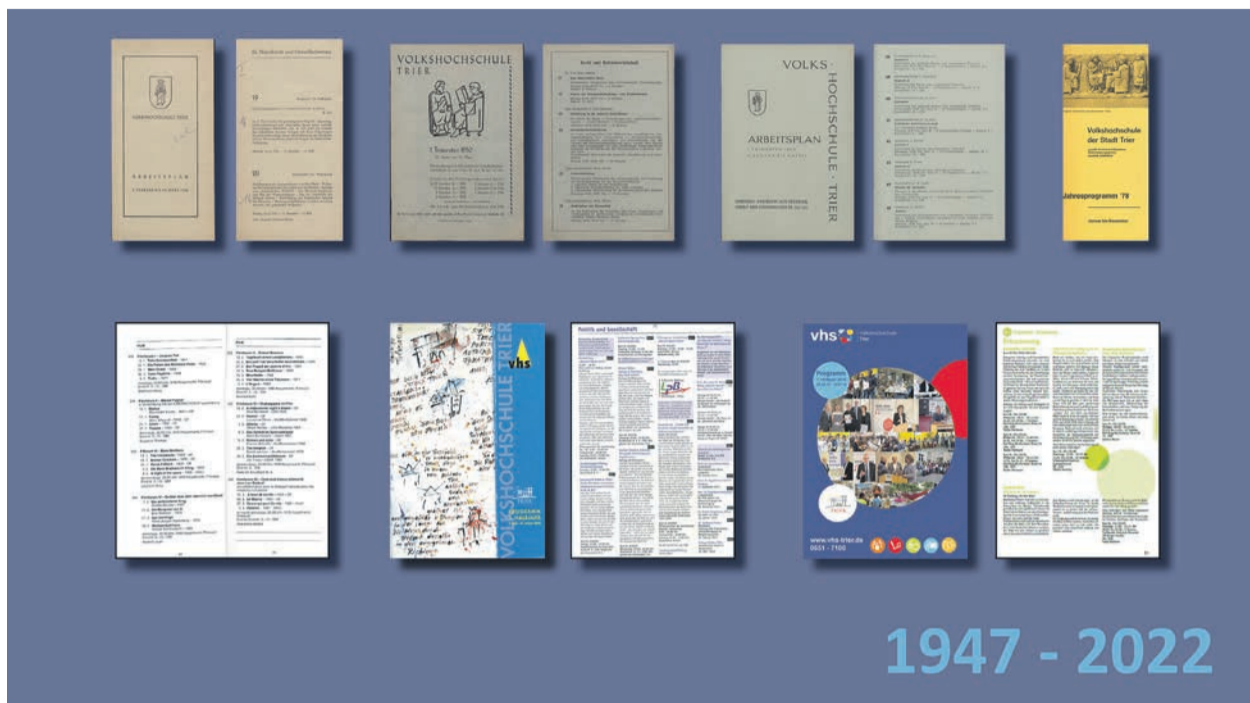
Gut gerüstet ins neue Semester

VHS-Programm ab 29. September / Rund zehn Prozent der Kurse mit Online-Option

Auf ganze 19 Kursbuchungen brachte es Hildegard Hoffmann (Name geändert) im vergangenen Semester der Trierer VHS. Sie hat die Angebotsvielfalt besonders gut genutzt und einen Sprach- und einen Sportkurs, EDV-Angebote und Vorträge zur Politik oder Kunstgeschichte gehört – in einem Mix aus Präsenz- und Online-Angeboten, die vom Sofa zu Hause verfolgt werden können. Sie führt die Liste der meisten Buchungen im ersten Halbjahr an und ist bestimmt auch im zweiten VHS-Semester 2022 dabei, dessen Programm die RaZ vorstellt.

Über 60 weitere Kundinnen und Kunden der VHS haben im jüngsten Semester mehr als fünf verschiedene Kurse oder Einzelvorträge im Palais Walderdorff oder einem der anderen Veranstaltungsorte gehört. Leiter Rudolf Fries freut sich sehr, dass eine Vielzahl von Stammhörerinnen und Stammhörern die Kurse auch in den schwierigen Zeiten von Corona und wirtschaftlicher Unsicherheit besuchen. „Für diese Menschen, aber auch für alle anderen Bürgerinnen und Bürger der Stadt stellen wir dieses vielseitige und umfassende Programm mit über 500 Angeboten in jedem Semester auf die Beine.“ Diese Zahl ist auch im neuen VHS-Programmheft enthalten.

Wieder stehen Angebote in sechs Fachbereichen auf der langen Liste der Kurse und Vorträge. Den größten Anteil an dem Programm ab 29. September haben Sprachkurse, ob in 13 Fremdsprachen oder die zahlreichen Deutschkurse für zugewanderte Menschen in der Region. Aktuell kommen viele aus der Ukraine, Kinder und Erwachsene; aber eigentlich trifft sich morgens, mittags und abends die halbe Welt am Deutschkurs-Standort im Bürgerhaus Trier-Nord. Durchschnittliche 100 weitere Schulungen je Fachbereich komplet-



Im Wandel der Zeiten. Die VHS wurde vor mehr als 100 Jahren gegründet. Nach einer Pause von 1924 bis nach dem Zweiten Weltkrieg ist sie seit genau 75 Jahren als Bildungsträger aktiv. Zu diesem Jubiläum präsentiert die VHS eine Auswahl der Programmhefte, die auch ein Stück Zeitgeist der letzten Jahrzehnte widerspiegeln. Abbildung: VHS

tieren das Programm der Sparten Politik und Gesellschaft, Gesundheit, Kultur oder EDV. Weiterbildungsdezernent Markus Nöhl sieht darin auch die Stärke der VHS: „Diese Vielfalt macht den Weiterbildungsanbieter Volkshochschule so attraktiv und zwar für alle Triererinnen und Trierer. Wir sind deshalb auch in der schwierigen wirtschaftlichen Lage bemüht, die Zugangsschwellen zu den Kursen so niedrig wie möglich zu halten. Und ich lade alle Triererinnen und Trierer ein, ihr persönliches Weiterbildungshighlight im VHS-Programm zu suchen und zu buchen.“

Über zehn Prozent der neuen Angebote können auch von zu Hause aus gehört werden. Meist ist auch eine Teilnahme an Diskussionen möglich. Im Anmeldeportal (www.vhs-trier.de)

kann man sich dann aussuchen, ob man bei hybriden Veranstaltungen in der VHS oder von zu Hause aus teilnimmt. Kurse und Einzelveranstaltungen können online gebucht werden oder in der Geschäftsstelle.

Spielt Corona noch eine Rolle in der VHS-Planung? „Ganz klar,“ sagt Rudolf Fries. „Aber mehr bei unseren Kundinnen und Kunden als bei uns selbst.“ Die VHS habe einen guten und routinierten Umgang mit den bekannten Sicherheitsvorkehrungen gefunden und stehe quasi auf Stand-by; nennenswerte Ansteckungen in der VHS seien aus den letzten zweieinhalb Jahren nicht bekannt geworden. Von daher sehe man den Corona-Anforderungen professionell, aber auch entspannt entgegen. red

Highlights der Fachbereiche

- 1: **Politik und Gesellschaft:** Blick in die Großregion mit vier Vorträgen zu Frankreich mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft und Ausstellung zur Großregion
- 2: **Kultur und Gestaltung:** Schreibwerkstatt und Sprechwerkstatt: Eigene Literatur verfassen und seine persönliche rhetorische Kompetenz erhöhen
- 3: **Gesundheit:** Vorträge zu Baby und Kleinkind sowie zur vegetarischen Küche
- 4: **Fremdsprachen:** Englisch/Französisch zum Wiedereinstieg, Luxemburgisch - auch für den Beruf
- 4: **Deutsch als Fremdsprache:** berufsbezogene Sprachkurse, zertifizierte Prüfungen, Einbürgerungstest
- 5: **Digitale Welt und Beruf:** Medienkompetenz erhöhen, 3D-Druck, Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 6: **Grundbildung:** Lesen und Schreiben für Erwachsene
- VHS Spezial:** Talentcampus – Kultur und Bildung für Jugendliche, Feriensprachkurse für Schulkinder.

Beratung zur Kursauswahl

Wer noch unsicher ist, welcher Sprachkurs der richtige ist, sollte von der kostenlosen Beratung Gebrauch machen, die nach Anmeldung genutzt werden kann. Vor dem Semester-Start gibt es folgende **Präsenz-Termine** im Raum 5 des Palais Walderdorff: Donnerstag, 8. September: Englisch und Französisch, jeweils 17 bis 17.45 und 18 bis 18.45 Uhr

Wer keine Zeit hat, in die VHS zu kommen, kann für Donnerstag, 15. September, eine **Online-Beratung** buchen. Nach der Anmeldung erhalten Interessierte per Mail einen Link. Man klickt ihn an und kann mit dem Dozenten/der Dozentin sprechen. Es muss ein Gerät (PC, Laptop, Tablet) mit Mikro und Kamera genutzt werden. Bei Problemen steht eine Hotline zur Verfügung: 0651/718-1435. Die Zeiten der einzelnen Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, jeweils 17 bis 18/18 bis 19 Uhr, sowie Russisch, 17 bis 19 Uhr. Wer sich selbst ohne Beratung einstudien will, kann das Internetportal www.sprachtest.de nutzen.

Energieneutral parken

Photovoltaikanlage an der Ostallee erzeugt zeitweise Stromüberschuss

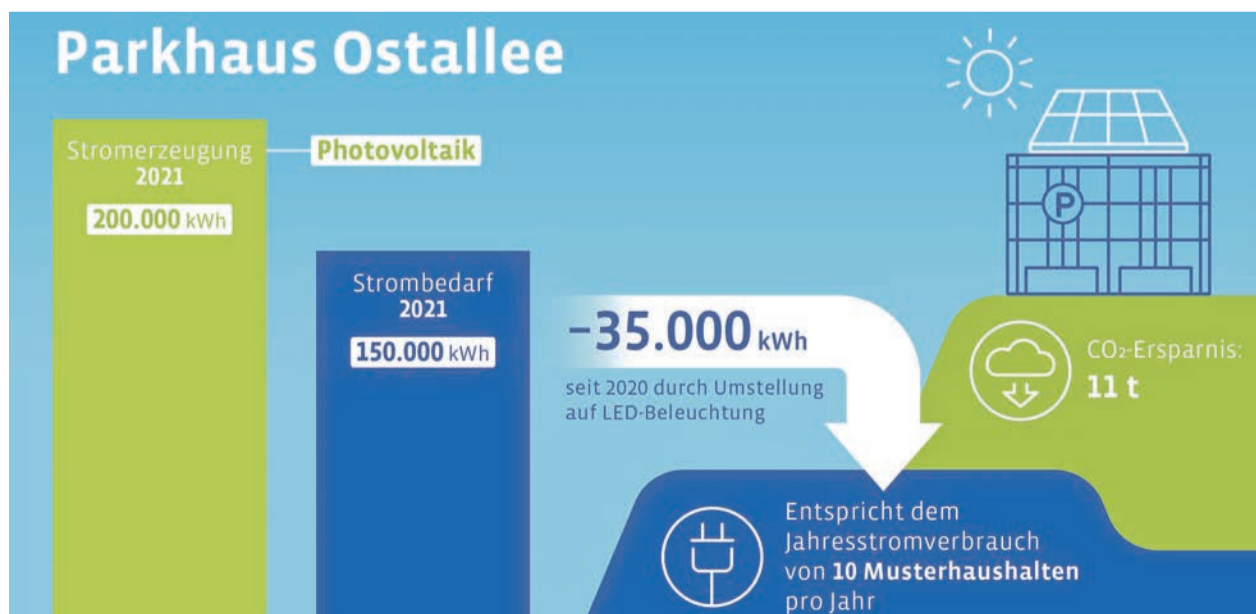
In der RaZ-Serie „Gemeinsam nachhaltig leben“ stellen die Stadtwerke unterschiedliche Projekte vor, die die Region Schritt für Schritt klimaschonend weiterentwickeln sollen. Diesmal geht es um das Parkhaus Ostallee. Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, einer effizienten LED-Beleuchtung und einer Speicherbatterie im Keller haben die SWT das Parkhaus an der Ostallee modernisiert und versorgen es seit 2020 umweltfreundlich mit vor Ort erzeugtem grünen Strom.

Durch die Umrüstung auf LED-Lampen sank der Energiebedarf um rund 35.000 Kilowattstunden auf 150.000 kWh pro Jahr. Den Einbau der neuen Technik haben angehende Elektriker für Betriebstechnik in Eigenregie übernommen und rund 300 Leuchtstoffröhren gegen LED-Lampen ausgetauscht.

Um den benötigten Strom umweltschonend und vor Ort zu erzeugen, entstand auf dem Dach des Parkhauses eine Photovoltaik-Anlage. Seit

Ende Juni 2020 produzieren die 636 Module pro Jahr rund 200.000 Kilowattstunden Strom. Produziert die Anlage einmal mehr Strom als zeitgleich benötigt wird, speichern die Stadtwerke diese Energie in einer Batterie und können sie bei Bedarf flexibel zur Verfügung stellen. Das Projekt hat Pilotcharakter und dient als Vorbild für andere SWT-Liegenschaften. red

Letzter Teil der Serie zu SWT-Rechenzentren am 13. September



Erfolgreiche Umstellung. Allein durch Änderungen bei der Beleuchtung im Parkhaus wird so viel Strom eingespart, dass damit theoretisch zehn Musterhaushalte ein Jahr lang versorgt werden könnten. Abbildung: Stadtwerke

Vier neue Grundstücke in Baugebiet „Unterm Knieberg“

Stadtverwaltung startet Vergaberunde

Die Vergabe von städtischen Wohnbaugrundstücken im Neubaugebiet BE 28 „Unterm Knieberg“ zum Bau von freistehenden Einfamilienhäusern startet in die dritte Runde. Im Angebot sind vier sofort bebaubare Grundstücke für private Interessenten. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen Grundstücke mit einer Größe von jeweils 450 m² zum Verkauf. Die Preise liegen zwischen 93.600 Euro und 98.550 Euro pro Grundstück.

Das Neubaugebiet hat eine günstige verkehrstechnische Anbindung an die Innenstadt. Zudem befinden sich diverse Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nähe. Das Schulzentrum

Mäusheckerweg liegt direkt gegenüber. Bei der jetzt gestarteten Vergaberunde ist eine Bewerbung erstmals auch online möglich. Die Möglichkeit eines digitalen Bewerbungsverfahrens ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Verwaltung zukunftsorientiert digital zu gestalten. red

Infos zum **Vergabeverfahren** sind auf www.trier.de unter Bauen & Wohnen, Bauland, Städtische Grundstücke abrufbar. Ansprechpartnerin zur Onlinebewerbung und Grundstücksvergabe beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation ist Vera Hennecke, Telefon: 0651/718-3624, E-Mail: vera.hennecke@trier.de.

Familienwanderung in Quint

Einladung des Bewegungsprojekts „Impuls Trier“

Das Projekt „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ lädt in den nächsten drei Monaten zu weiteren kostenlosen Familienwanderungen mit vielfältigen Naturerlebnissen in Quint ein. Im Grünen haben die Kinder die Möglichkeit, zusammen zu spielen, neugierig zu sein, zu forschen, zu entdecken, mit- und voneinander zu lernen. Zusammen mit den Eltern oder Großeltern kann der zwei- bis dreistündige Ausflug zum Familienspaß für Groß und

Klein werden. Treffpunkt ist an den Sonntagen, 11. September, 30. Oktober und 4. Dezember, 14 Uhr, am Naturfreundehaus Quint, Bleischmelze 12a. Weitere Informationen: www.impuls.hdg-trier.de. red

Die **Anmeldung** für die Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte Remise und dem Verein Naturfreunde Quint ist jeweils bis zum Freitag vor der Wanderung möglich: 0651/46372211.

Viele neue Seiten der Römer entdecken

Museumsnacht im Zeichen der Landesausstellung

Bereits zum 15. Mal laden die fünf Mitglieder des Verbunds Museumsstadt Trier zur Museumsnacht ab Samstag, 10. September, 18 bis 24 Uhr ein. Das Landes- und das Stadtmuseum, das Karl-Marx-Haus, das Museum am Dom und die Schatzkammer präsentieren ein abwechslungsreiches Programm. Im Mittelpunkt steht 2022 vor allem die Landesausstellung zum Untergang des Römischen Reichs. Aber auch in den Dauerausstellungen gibt es Spannendes zu entdecken.

■ Im Museum am Dom können Besucherinnen und Besucher die Ausstellung „Im Zeichen des Kreuzes – Eine Welt ordnet sich neu“ als Teil der Landesausstellung sehen. Mehrere Führungen beleuchten die verschiedenen Highlights vom Bau der frühen Kirchenanlage in Trier über die Rückkehr des Heiligen Paulinus bis zur Abteikirche St. Maximin. Nach einer Weinprobe der Bischöflichen Weingüter können Gäste zudem die Ausstellung bei einer Kurzführung kennenlernen. Wer seine Lateinkenntnisse auf den Prüfstand stellen will, ist bei der Führung „Delirant isti Romani!“ richtig. Kinder erwartet neben einer Ausstellungsrallye eine Bastelecke und das größte Puzzle der Welt.

■ Im Stadtmuseum können die Gäste mit der Ausstellung „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“ als Teil der Landesausstellung erleben. Eine Mitrata-Führung und

eine Kurzführung nehmen das Urteil der Nachwelt über den Untergang Roms in den Blick. Um 18.30 Uhr steht mit der Premiere der Theaterproduktion „Das geheimnisvolle Vermächtnis – Spurensuche im Alten Rom“ des Jugendclubs ein Höhepunkt auf dem Programm. Wer mehr über die Stadtgeschichte erfahren will, sollte die Mundart-Führungen mit Hans-Karl Meunier nicht verpassen. Unter dem Titel „Faszination Jugendstil“ geht es zudem durch die Sonderausstellung zu den Keramiken der Servais-Werke in Ehrang. Zum Finale gibt es im Textilkabinett einen Überblick über Mode aus drei Jahrhunderten. Kinder und Jugendliche erwartet eine Comic-Werkstatt. Wer seine Bühnenfertigkeiten erproben will, ist bei dem Workshop „Super, Helden?“ genau richtig.

■ Das Karl-Marx-Haus zeigt die Wanderausstellung „Die Weimarer Republik. Deutschlands erste Demokratie“. Deren Leiter bietet Führungen an, ergänzt durch Vorträge über die damaligen politischen Verhältnisse. Kinder kommen bei der Malaktion „Marx Marx's bunt“ auf ihre Kosten und verpassen dem bekannten Sohn der Stadt Trier ein bisschen Farbe.

■ Im Landesmuseum geben verschiedene Themenführungen spannende Einblicke in die Spätantike und den Untergang des Römischen Reiches, die dort im Zentrum der



Hingucker. Die drei Teile der Landesausstellung punkten erneut mit vielen auch optisch spektakulär gestalteten Räumen. Ein Beispiel im Landesmuseum ist die Station zum Zerfall der römischen Herrschaft. Dafür steht symbolisch das zersprungene Glas im unteren Teil der Vitrinen. Foto: Landesmuseum/Thomas Zühmer

Landesausstellung stehen. Den musikalischen Rundgang „Crash, Boom, Bang“ begleiten Sängerin Claudia Obser und Musiker Dirk Pfeiffer. Bei dem Angebot „Aus Sicht des Handwerks. Was ist geblieben, damals und heute?“ kommen Kunst- und Designfans auf ihre Kosten. Die Gruppe „Werkform“ präsentiert eine kleine Auswahl an Designobjekten nach antiken römischen Vorbild. Schülerinnen und Schüler des HGT bieten außerdem für Kinder und Jugendliche eine römische Bastelwerkstatt an, in der Diademe und Gewandspangen selbst gestaltet werden. Jugendliche und Familien können zudem mit einem speziellen Quiz zum Audioguide

des HGT die Landesausstellung erkunden.

■ Die Schatzkammer bietet von 18 bis 21 Uhr stündliche Führungen durch ihre ergänzende Sonderausstellung zum „Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters“. Im Foyer eröffnet sie außerdem eine Ausstellung mit Tafeln der Mappe „Documents decoratifs“ des tschechischen Malers und Grafikers Alfons Mucha (1860-1939). Wie kaum ein anderer Künstler verkörpert er den Jugendstil und wurde als „König des Werbeplakats“ bezeichnet. Die Tafelmappe von Alfons Mucha ist ein Stück Trierer Geschichte. Bei einer Famili-

eführung um 18 Uhr geht es um den Einfluss, den die Römer auf die Bildung im Mittelalter, aber auch auf die aktuelle Schulbildung haben. Die Gäste erfahren unter anderem, wie Bücher und Bibliotheken entstanden sind. Im Workshop „Kalligrafie – Die Kunst des schönen Schreibens“ können die Gäste auf eine kleine Zeitreise gehen und unter fachlicher Anleitung mit Stahlfeder, Walnusstinte und alten Schriften experimentieren. red

■ Die für die Museumsnacht am 10. September erforderlichen **Eintrittskarten** können vorher über Ticket Regional gekauft werden. Weitere Infos: www.museumsstadt-trier.de.

„KulturSpur“ in Trier lädt Gäste ein

Erstmals Spaziergang zum Tag des offenen Denkmals am 11. September

Baustellenbesichtigung in St. Gangolf, Zauberränke im Turm Jerusalem und Kunst im früheren Schlachthof – die „KulturSpur“ durch Trier eröffnet am Tag des Offenen Denkmals am Sonntag, 11. September, ab 11 Uhr erstmals diverse Möglichkeiten, historische Bauten ebenso wie Orte der aktuellen Kunstszene zu entdecken. Das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz koordiniert die „KulturSpur“ als Kulturprogramm begleitend zu dem deutschlandweiten Aktionstag und schafft damit eine Verbindung zwischen der freien Kunstszene und dem historischen Erbe. Der Eintritt zu fast allen Programmbausteinen ist frei.

Die „KulturSpur“ (Karte: Presseamt) lädt ein zu einem Spaziergang vom Baudenkmal des ehemaligen Schlachthofs in Trier-West, heute Europäische Kunstakademie und Kunsthalle Trier, über die Römerbrücke

und die Galerien Junge Kunst und KM9 in der Karl-Marx-Straße sowie die Galerie Netzwerk in der Neustraße. Weitere Stationen sind der Hauptmarkt, die Markt- und Bürgerkirche St. Gangolf, die auch in ihrer aktuellen Baustellensituation beeindruckt, der Frankenturm, den die Kulturkarawane mit Klaviermusik und Illumination gestaltet, sowie das Palais Walderdorff mit dem Turm Jerusalem, dem Raum der „Kleinen Forscher“ und der Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst. Zum Abschluss gastieren Mitglieder des Philharmonischen Orchesters als Kammerensemble in der Kunstakademie. Alle Stationen können auch unabhängig voneinander besucht werden. Zudem werden spezielle Formate für Kinder und Familien angeboten.

■ Das komplette Programm ist zu finden unter: www.trier.de/tag-des-offenen-denkmals. red



Einladung nach Pfalzel und in die Römerbauten

Viele Trierer Einrichtungen beim Denkmaltag dabei

Neben den Baudenkmalern, die im Rahmen des Spaziergangs beim Tag des offenen Denkmals am 11. September auf Einladung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalpflege besucht werden können (Übersicht links), gibt es viele weitere Angebote: Denkmäler, wie die Kaiser- und die Barbara-Thermen der Generaldirektion Kulturelles Erbe, können bei dem Programm unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ ebenfalls besucht werden. Es wird bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert.

Im geschichtsträchtigen Stadtteil Pfalzel hat der Arbeitskreis „Ahl Paltz“ wieder ein eigenes Programm zum Tag des Offenen Denkmals vorbereitet, für das Beigeordneter Ralf Britten die Schirmherrschaft übernommen

hat. Das Programm beginnt am 11. September, 14 Uhr, im Ratssaal des Amtshauses (Residenzstraße) mit einer Ausstellung zum Bau der Wallmauer im 16. Jahrhundert und zur Familie ihres Erbauers, Kurfürst Johann von Metzenhausen. Zu sehen sind auch Fotos aus dem dörflichen Leben vor über 100 Jahren sowie Jugendstil-Keramiken aus der Pfalzeler „Plattenfabrik“. Diese Ausstellung ist danach noch bis 18. September täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Pfalzeler Programm am Denkmaltag bietet außerdem zwischen 15 und 18 Uhr Führungen ur Wallmauer mit Kasematten sowie dem Amtshaus. Zum Abschluss gibt es eine Zugabe: Rainer Ludwig liest um 17 Uhr im Amtshaus aus seinem Buch „Meine Kindheit in Pfalzel“. red

Großzügiger Stifter

Neue Gedenkschrift für Germanist Gerhardt

Im Lesesaal der Wissenschaftlichen Bibliothek an der Weberbach wird am Dienstag, 6. September, 18 Uhr, eine Gedenkschrift für den Trierer Germanisten Professor Christoph Gerhardt (1940–2010) vorgestellt, der der städtischen Kultureinrichtung stets eng verbunden war. Seine wertvolle Forschungsbibliothek zur Literatur-, Sprach- und Kunstgeschichte des Mittelalters mit 10.000 Bänden ging nach seinem Unfalltod 2010 dank einer großzügigen Stiftung seiner Familie in den Bestand der Bibliothek über. Die internationale Anerkennung des Trierer Forschers über seinen Tod hinaus be-

zeugt die Gedenkschrift, die die Bibliothek jetzt zusammen mit einem Herausberteam der Uni Trier verlegt. Der Titel „Auf den Schwingen des Pelikans“ spielt auf eine Monographie von Gerhardt an, die sich mit der christlichen Tiersymbolik nicht nur im Mittelalter befasst. Bei der Buchvorstellung erinnern Autoren und Herausgeber der Gedenkschrift an sein Leben und Wirken. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet der Cellist Moritz Reutlinger.

■ Die **Gedenkschrift** erscheint als Buch und ist gleichzeitig online verfügbar: <https://t1p.de/t011a> red



Wenn bunte Klaviere wie musikalische Farbtupfer in der Innenstadt verteilt sind und Tastenklänge von den Straßen und Plätzen hallen, ist klar: Es ist wieder Zeit für „My Urban Piano“, das Klavierfestival der Kulturkarawane, das die ganze Stadt zum Klingeln bringt – denn alle sind willkommen, sich ans Klavier zu setzen und loszuspielen. Natürlich finden auch Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern statt, die zum Verweilen und Genießen einladen. (Vorschau Seite 6)

Aber nicht nur „My Urban Piano“ macht die Innenstadt zur Bühne: In den nächsten Sieben Tagen Stadtkultur können Musik, Kunst und Stadtgeschichte an allerlei Orten entdeckt und mitgestaltet werden. Besonders Familien mit Kindern dürften bei diesem Programm fündig werden. Zwei Beispiele sind die **Museumsnacht** (Vorschau Seite 3) sowie das **Open Air-Festival „Trier spielt“** in der gesamten Innenstadt.

Am 11. September findet der **Tag des Offenen Denkmals** statt, bei dem nicht nur zahlreiche historische Bauten wie der Turm Jerusalem und die Markt- und Bürgerkirche St. Gangolf entdeckt werden können – eine „KulturSpur“ durch Trier lädt auch dazu ein, Galerien und Ausstellungen zu besuchen und sich an verschiedenen Orten kreativ auszuprobieren. (Details auf Seite 3)

Musikalischen und literarischen Hochgenuss versprechen außerdem zwei weitere Veranstaltungen, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten: Am 9. September gastiert die Sängerin **Jelena Kuljić**, Preisträgerin 2022 des JTI Jazz-Awards, beim Moselmusikfestival in der Kunstakademie. Am 12. September folgt in der Tufa eine **Lesung** mit Autor Christian Baron, der vor einigen Jahren in Trier studiert hat und aus seinem neuen, vielfach positiv rezensierten Roman „Schön ist die Nacht“ über das Arbeitermilieu der 1970er Jahre liest.

In dem Kulturzentrum laufen außerdem die Vorbereitungen für die Premiere des neuen **Musicals „Cabaret“** (ab 23. September) und des **Kinder- und Jugendtheaterfestivals „kopfüber“** (ab 17. September). Zudem wird am 9. September, 20 Uhr, die spannende **Ausstellung „Die Angst vor dem tanzenden Tod“** in Kooperation mit der Universität und dem Hospizverein eröffnet.

Mit der ersten Premiere der neuen Saison kann das Theater am Sonntag, 11. September, aufwarten. Um 19.30 Uhr beginnt die **Strawinsky-Oper „The Rake's Progress“**. (Vorschau Seite 6). Zudem bereitet das Theater sein großes Fest zum Saisonstart vor, das am Samstag, 17. September, ab 14 Uhr über die Bühne geht.

Das Stadtmuseum bietet unter anderem für Kurzsentschlossene die **Fahrradtour „Kennen Sie Trier? Jugendstil und Art Deco“** mit Bettina Leuchtenberg am Dienstag, 6. September, ab 19 Uhr an. Anmeldung: museumspaedagogik@trier.de oder: 0651/718-1452. Neben vielen Veranstaltungen rund um die Landesausstellung bietet das Stadtmuseum unter anderem die **musikalische Führung „Oh du gefräßige Zeit und du, du neidisches Alter...“** mit dem Bänkelsänger Andreas Sittmann in der Reihe „Nachts im Museum“ an. sfk/pe

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

Highlights der Landesausstellung

DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHES



In der RaZ-Serie zur Landesausstellung wird heute ein kurioses Objekt der ergänzenden Sonderausstellung „Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters“ in der Schatzkammer vorgestellt: Der „Grammatellus pro iuvenum eruditione“ ist eine kleine Schrift, die man auch als lateinische Minimalgrammatik bezeichnen könnte.

Das lateinische Wort „Grammatellus“ bedeutet „junger Schüler“. Als Bezeichnung für eine bestimmte Literaturform ist ein Übungsbuch zur Erlernen des Lateinischen gemeint. Genaue gesagt, geht es um das gesprochene Latein. Ein solches Werk bewegt sich im Grenzraum von Minimalgrammatik, Konversationsbuch und Spruchsammlung. Die kurzen Texte bestehen meist aus einzelnen Sätzen, kleinen Briefen oder Beschreibungen von Alltagsgegenständen. Den lateinischen Passagen sind deutsche Übersetzungen beigefügt. Das Erlernen der lateinischen Sprache war damit nach dem Prinzip Wort für Wort möglich. Der „Grammatellus“ sollte den Schülern auf einfache, theoriefreie Art Grundkenntnisse zur Un-

terhaltung in Latein zu vermitteln. Er ist eine Art „Vademecum“ des schlichten Alltagslateins und verzichtet auf gelehrte Bezugnahmen jeglicher Art. Weder die Dichter der Antike noch die Autoren des Humanismus werden zitiert. Die Entstehung des Textes wird in die vor-humanistische Zeit von 1480 datiert.

Erstdruck um 1478

Die erste gedruckte Ausgabe des „Grammatellus“ erschien vermutlich 1478 in Mainz. Als Drucker nimmt man Peter Schöffer an, den Mitarbeiter und Werkstattfolger Johannes Gutenbergs. Dies ist ein Hinweis auf die Wertschätzung, die man dem kleinen Werk entgegenbrachte. Bis zum Ende des frühen Buchdrucks (1500) entstanden insgesamt 19 Auflagen – ein deutlicher Beweis für die große Beliebtheit des „Grammatellus“. Die letzte Drucklegung war 1520, vermutlich bedingt durch Veränderungen in der Didaktik des Fremdsprachenunterrichts. Das in der ergänzenden Schau zur Landesausstellung zu sehende Exemplar des „Grammatellus“ stammt aus dem Kloster der Fraterherren in Trier. Sie betrieben eine Lateinschule, die sich über Jahrhunderte halten konnte.

Das kolorierte Titelblatt (Bild rechts) zeigt einen Magister, der den Acker der Lehre durchwandert. Von Hand eingetragene Spottverse zeigen, dass er offenbar keinen leichten

Stand hatte. Es finden sich Eintragungen in Latein, Griechisch und Deutsch. Der Spruch in deutscher Sprache lautet: „Narrenhend beschissen alle Wendt.“ red

■ Führungen zur Sonderausstellung in der Schatzkammer finden dienstags um 15 Uhr statt. Die Rundgänge sind kostenlos, es wird nur der Eintrittspreis erhoben.



Auf Wanderschaft. Das Titelblatt (Inc 210' 8', Nr. 3.) mit dem Magister-Porträt. Es entstand um 1490.

Abbildung: Wissenschaftliche Bibliothek/Anja Runkel

Alle drei Schwerpunkte laufen sehr gut

55.000 Besucher bei der Landesausstellung

Kurz bevor Mitte September die Halbzeit der Ausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ erreicht ist, begrüßten Weihbischof Jörg Michael Peters, Dr. Marcus Reuter, Direktor des Landesmuseums, Markus Groß-Morgen, Leiter des Museums am Dom, sowie Dr. Bärbel Schulte, stellvertretende Leiterin des Stadtmuseums, mit Britta Hermann und ihrer Tochter Luma die Besucherin Nummer 55.000 der Landesausstellung.

Etwa zwei Wochen vor dem „Bergfest“ der noch bis November laufenden Ausstellung war es Weihbischof Peters als Vertreter des Bistums eine große Freude, die Jubiläumsbesucherin diesmal im Museum am Dom zu empfangen: „Wir sind begeistert, bereits jetzt ein weiteres Etappenziel erreicht zu haben und mit den unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema so viele Menschen ansprechen zu können. Diese Themenvielfalt ist ebenso wie die Kooperation der drei Museen etwas ganz Besonderes.“ Dr. Marcus Reuter, Direktor des Rheinischen Landesmuseums, ergänzte:

„Es ist schön zu sehen, dass die Menschen die Sommerferien nutzen, um die Landesausstellung und die Stadt Trier als Zentrum der Antike in Deutschland zu besuchen. Im Moment sind vor allem Einzelgäste und Familien aus anderen Bundesländern und dem Ausland in den Ausstellungsräumen anzutreffen.“ Im September werden nach dem Ende der Ferien wieder zunehmend Schulklassen aus der Region erwartet.

Positive Stimmen im Gästebuch

Dr. Bärbel Schulte, stellvertretende Direktorin des Stadtmuseums, ist ebenfalls sehr zufrieden mit der Resonanz auf die Landesausstellung: „Wir freuen uns, dass das Thema und die drei verschiedenen Schwerpunkte von den Besucherinnen und Besuchern in allen drei Häusern so gut angenommen werden. Darauf lassen sowohl die Beteiligung an unseren Mitmachstationen als auch die Einträge in den Gästebüchern der drei Museen schließen.“ red



Gratulation. Die Museumsvertreter Dr. Marcus Reuter, Markus Groß-Morgen (v. l.) und Dr. Bärbel Schulte (2. v. r.) sowie Weihbischof Jörg Michael Peters (r.) überreichen Britta Hermann als fünfundfünfzigtausendster Besucherin einen Blumenstrauß. Sie war mit Tochter Luma ins Museum am Dom gekommen.

Foto: Landesmuseum

Online-Bewerbung für EKA-Ausstellung

Unter dem Motto „Ausgewählt“ veranstaltet die Kunstakademie vom 1. bis 23. Oktober eine Ausstellung für Studierende und Kursteilnehmende. Eine digitale Bewerbung ist mit einem Kunstwerk aus den letzten fünf Jahren bis 16. September per E-Mail möglich: info@eka-trier.de. Es sind alle Techniken erlaubt und es gibt keine thematische oder technische Einschränkung. Die Rückmeldung der Akademie, ob eine analoge Ausstellungsbeilegung möglich ist, ist für Montag, 19. September, geplant. Vorher werden die digitalen Bewerbungen auf der Homepage der Akademie (www.eka-trier.de) gezeigt. Zu dem Konzept gehört auch eine Prämierung der beliebtesten Werke mit einer Abstimmung durch Studierende, Kursteilnehmende und das Publikum. Die Verleihung der Preise, darunter ein zehntätiger Kurs an der Akademie, findet bei der Finissage der Ausstellung am Sonntag, 23. Oktober, ab 14 Uhr, statt. Weitere Informationen im Internet: www.eka-trier.de. red

Letzte Führung

Bei der Ausstellung mit aktueller Kunst aus Kroatien, die im Rahmen des landesweiten Kultursommers in der Europäischen Kunstakademie zu sehen ist, findet zum Finale am Sonntag, 11. September, 13 Uhr nochmal ein Rundgang statt. Weitere Informationen: www.eka-trier.de, Rubrik: Ausstellungen. red

Kulturamt sucht Vorschläge für die „Trierer Rede“ 2023

Anmeldefrist läuft noch bis zum 3. Oktober

Demokratie als Routine, ihre potenzielle Gefährdung durch die Sozialen Medien und die Grenzen des Kapitalismus im Angesicht der Klimakrise: Das bisherige Themenspektrum der „Trierer Rede“, die seit dem Karl-Marx-Jubiläumsjahr jährlich stattfindet, um den Trierer Philosophen und Ökonomen zu würdigen, ist breit gefächert – und darf gerne noch breiter werden: Für die nächste „Trierer Rede“ am 5. Mai 2023, dem Geburtstag des kritischen Denkers, sucht die Stadt wieder nach Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger.

Die „Trierer Rede“ lädt Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft nach Trier ein, einen frei gewählten Vortrag zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema zu halten. Nachdem die Referierenden in den Anfangsjahren von einer Fachjury ausgewählt wurden, hat Kulturdezernent Markus Nöhl das Verfahren 2021 für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. „Karl Marx' Denken, sein Werk und seine Lehren haben bis heute Relevanz – in Bereichen, die uns alle tagtäglich beschäftigen: Arbeit, Wirtschaft, Geld, Ungleichheit, gesellschaftliches Zusammenleben. Daher ist auch die ‚Trierer Rede‘ eine Veranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger. Ich lade Sie herzlich ein, sich an ihrer Gestaltung zu beteiligen. Senden Sie uns Vorschläge, wer die ‚Trierer Rede‘ 2023 halten könnte.“ Schon im letzten Jahr war die Rednerin, taz-Journalistin Ulrike Herrmann, auf Vorschlag der Bürgerschaft durch

eine Jury ausgewählt worden. Vorschläge für 2023 können bis zum 3. Oktober per E-Mail an das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz (stadtkultur@trier.de) gesendet werden. Die Nachricht soll neben dem Namen und der Position der vorgeschlagenen Person auch eine formlose Begründung enthalten, warum er oder sie die „Trierer Rede“ nächstes Jahr halten soll. Die Auswahl aller Vorschläge trifft weiterhin eine Fachjury mit den bisherigen Gästen Professor Marina Münkler, Professor Lutz Raphael und Ulrike Herrmann sowie Kulturdezernent Markus Nöhl.

Impuls durch Marx-Jubiläumsjahr

2018 würdigte die Stadt Trier den 200. Geburtstag von Karl Marx mit einem vielfältigen Jubiläums- und Veranstaltungsprogramm, das weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlte und international Beachtung fand. Die „Trierer Rede“ führt diese Diskurse und Perspektiven fort und fand bereits drei Mal statt; 2020 wurde sie wegen Corona abgesagt. 2019 referierte Lutz Raphael zum Thema „Von der Revolution zur Routine? 100 Jahre Demokratie in Deutschland“; 2021 hielt Marina Münkler ihren Vortrag „Wie Demokratien gefährdet werden. Die Sozialen Medien und die Logik der Herabsetzung.“ 2022 sprach Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann über „Karl Marx und das Ende des Kapitalismus“. red

Trierer Rede





In der Kolumne von Klimaschutzmanager David Lellinger geht es um die stark steigenden Gaspreise. Die davon ausgelöste Krise kann auch den Wechsel auf dezentrale, erneuerbare Energien unterstützen:

Schon seit 2021 sind steigende Gaspreise zu verzeichnen. Hauptverantwortlich sind:

- ein erhöhter Großhandelspreis wegen steigender Nachfrage mit der Erholung der globalen Wirtschaft von der Corona-Krise,
- die Einführung der CO₂-Besteuerung als ein Instrument der Klimaschutzpolitik, die in fünf Euro-Schritten von 25 auf 55 Euro pro Tonne CO₂ angehoben wird,
- der Ukraine-Konflikt und die energiepolitische Machtposition Russlands. Sie wurde auch verursacht durch EU-Staaten, vor allem Deutschland, auf deren Bestreben etwa Erdgas in der EU als nachhaltige Investition bei der EU-Taxonomie definiert wurde. Hinzu kommt der bisherige Bezug möglichst günstiger Energie, unabhängig von klimapolitischen oder energiestrategischen Bedenken.

Dass sich die Situation in den nächsten Jahren deutlich verbessert, ist vorerst nicht absehbar: Die Abkehr von russischem Gas ist politisch gewollt. Sowohl die Energiepreise als auch der Ausbau der Infrastruktur halten die Kosten auf hohem Niveau. Energieversorger haben jedoch Kunden mit Festverträgen Gaspreise zugesichert, die weit unterhalb des aktuellen Niveaus liegen. Die so entstehenden Verluste würden große Versorger wie Uniper oder SEFE in die Insolvenz führen. Um die dramatischen Folgen für die Kunden abzuwenden, bereitet die Firma Trading Hub Europe, die die Umlage im Auftrag des Wirtschaftsministeriums organisiert, die Gasumlage von 2,419 Cent pro Kilowattstunde vor. Hinzu kommen die Bilanzierungs- und die Speicherumlage, die zusammen rund ein Cent pro Kilowattstunde ergeben. Energiekonzerne können sich um finanzielle Unterstützung aus den Gewinnen dieser Umlage bemühen. Umstritten ist, dass sich auf der Basis dieses Entwurfs daraufhin auch Firmen beworben haben, die weiter Milliardengewinne haben oder von den hohen Preisen profitieren. Zusammen mit ohnehin hohen Gaspreisen führen die vorgesehenen Änderungen zu Kosten von geschätzt 20 Cent pro Kilowattstunde. Bei Neukunden liegen sie zum Teil deutlich höher. Der hohe Gaspreis kann auch dazu führen, dass erneuerbare Energien für Kunden wieder interessanter werden. Wirtschaftsminister Robert Habeck hat Nachbesserungen der Umlage angekündigt. Eine Entlastung soll unter anderem durch eine Mehrwertsteuersenkung von 19 auf sieben Prozent erreicht werden. Das am Sonntag vorgestellte dritte Entlastungspaket des Bundes enthält dazu aber keinen Vorschlag.

Fachkundige Infos und eine Zusammenstellung finanzieller Hilfen rund um die gestiegenen Preise bietet die Verbraucherzentrale an. Dort gibt es zudem Tipps zum Energiesparen, wodurch man auch im Kleinen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Schöner Ferientag an der Mosel

Jugendfeuerwehr-Mitglieder aus dem Ahrtal zu Gast bei den Altersgenossen aus Biewer

Damit sie zumindest mal etwas Abstand von dem weiterhin schwierigen Alltagsumständen in dem vor einigem Jahr schwer von einer Flut verwüsteten Ahrtal gewinnen können, haben Kinder und Jugendliche von dortigen Jugendfeuerwehren auf Einladung der Jugendfeuerwehr Biewer einen Ferientag in Trier verbracht. Die Aktion hat eine längere Vorgeschichte.

Ursprünglich habe man, so der Biewerer Jugendfeuerwehrwart Christopher Heinz, im vergangenen Jahr Geld gesammelt, um Kindern in den von der Flut betroffenen Ortschaften an der Ahr Weihnachtsgeschenke zu kaufen. „Dafür gab es aber keinen großen Bedarf, also haben wir das von unseren Kindern und Jugendlichen gesammelte Geld genommen und uns nach Rücksprache mit den Jugendfeuerwehren an der Ahr diese Aktion ausgedacht.“ Und so waren am letzten Augustsamsstag 19 Kinder und Jugendliche aus den Ahrtal-Orten Rech, Kesseling, Hönnigen und Krälingen zu Gast in Trier. „Wir wollten ihnen damit nach den schlimmen Ereignissen vom vergangenen Jahr einfach ein schönes Ferienerlebnis bieten“, betont Christopher Heinz.

Tierfütterung im Weisshauswald

Die Freiwillige Feuerwehr Biewer hatte sich für die jungen Gäste aus dem Ahrtal, unterstützt von der Feuerwehr Pfalzel und der Trierer Berufsfeuerwehr, ein besonderes Ferienspaß-Programm ausgedacht: Nach einem gemeinsamen Frühstück aller Kinder und Jugendlichen von Ahr und Mosel im Feuerwehrhaus Biewer startete in Pfalzel eine Bootstour in Feuerwehr-



Am Start. Eine Bootsfahrt auf der Mosel von Pfalzel nach Zurlauben in Feuerwehrbooten war eines der Highlights für die Kinder und Jugendlichen von der Ahr. Foto: Jugendfeuerwehr Biewer

booten auf der Mosel bis nach Zurlauben. Von dort ging es mit dem Römerexpress zu den touristischen Highlights Triers. Die Fahrt endete am Weisshauswald, wo die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Tierpflegerinnen und Tierpflegern bei der Tierfütterung helfen durften. Vom Tiergehege wanderten die Nachwuchs-Feuerwehrleute über den Felsenpfad zurück bis nach Biewer, wo der Ferienspaß mit einem großen Grillfest endete. Kinder und Jugendli-

che waren von dem Feuerwehr-Ferienspaß begeistert.

Intensiver Austausch

Auch die Organisatoren von Mosel und Ahr waren sich in ihrer Bilanz einig: „Das war nicht nur ein schöner Tag für uns alle, die Leute von Mosel und Ahr haben sich auch kennen gelernt und ausgetauscht. Wir waren uns alle einig, dass wir den Kontakt aufrechterhalten wollen.“ em

■ In Trier gibt es zehn Jugendfeuerwehren. Mehr als 120 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren werden dort spielerisch an die Technik und eine mögliche spätere Tätigkeit als Feuerwehrleute herangeführt. Daneben findet dort aber auch klassische Jugendarbeit statt: So gibt es unter anderem in den Sommerferien ein Jugendlager, jährlich einen Zehnkampf und ein Völkerballturnier. Weitere Informationen und Ansprechpartner: www.jf-trier.de

Internetcafé in Mariahof

Digitalpass-Angebote gehen in die Stadtteile

Mit seinem „Digital Kompass“-Projekt bietet das Seniorenbüro Hilfen für Ältere bei Fragen zu PC, Handy und Tablet. Nach Einschätzung von Leiterin Maria Dumrese besteht die Gefahr, dass „ältere Menschen aufgrund der rasanten Digitalisierung von der Technik abgehängt werden und sich die digitale Ungleichheit noch mehr verstärkt“. Zur Begründung verweist sie unter anderem auf die Schließung vieler Bankfilialen, wodurch Online-Banking immer unverzichtbarer wird, oder die aktuelle Grundsteuer-Umstellung, die fast ausschließlich digital läuft.

Um nun älteren Menschen vor diesem Hintergrund den Zugang zu den Hilfsangeboten zu erleichtern, will Dumrese für das Seniorenbüro mit verschiedenen Partnern weitere Standorte in den Stadtteilen schaffen,

neben dem schon seit längerem bestehenden Angebot im Bürgerhaus Trier-Nord. Jett gibt es einen ersten Erfolg: Im Stadtteiltreff Mariahof ist in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband als Trägerin des Stadtteilmanagements ein Internetcafé entstanden. Nach einer Auftaktrunde folgt eine erste kostenlose Veranstaltung mit Michael Werhan (Seniorenbüro) am Mittwoch, 7. September, 15 bis 17 Uhr. Alle, die Hilfe zu ihrem Smartphone brauchen, Fragen zu WhatsApp haben oder neu im Umgang mit dem Internet sind, sind eingeladen, sich bei dem Treffen unter Leitung von Ludwig Limburg auszutauschen. Eine weitere Veranstaltung zum Umgang mit E-Mails ist für 5. Oktober, 15 bis 17 Uhr, geplant. Weitere Infos im Stadtteilbüro: 0651/94873-433 oder 0157/80932151. red



Vor Ort. Bei der Auftaktveranstaltung stellen Michael Werhan und Maria Dumrese (Seniorenbüro) sowie Kerstin Katharina Vogel (Gemeinwesenarbeit Mariahof) und Ludwig Limburg (Stadtteiltreff Mariahof. v.l.) das neue Angebot vor. Foto: Seniorenbüro

Auf Tuchfühlung mit der Trierer Kultur

Nächste Runde bei Kulturwandertagen für Schulen

Die Trierer Kulturwandertage bieten vom 4. bis zum 7. Oktober kostenlose kulturelle Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Kultureinrichtungen im Stadtgebiet an. Die Anmeldephase läuft derzeit.

Das Tanzensemble des Trierer Theaters bei einer Probe besuchen, im Karl-Marx-Haus zum Museumsguide werden oder mit Spraydosen, Leinwand und Farbe experimentieren: Die Kulturwandertage laden auch 2022 alle Trierer Schülerinnen und Schüler ein, die städtische Kultur zu entdecken und sich künstlerisch auszuprobieren. Von der Arena über den Campus Gestaltung der

Hochschule bis hin zur Schatzkammer in der Wissenschaftlichen Bibliothek: Anfang Oktober öffnen insgesamt zwölf Kultur- und Bildungseinrichtungen vier Tage ihre Türen mit maßgeschneiderten Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Zur Auswahl stehen diverse Aktivitäten von Probenbesuchen über Stadtführungen bis hin zu Kreativ-, Theater- und Kunstworkshops. Kulturdezernent Markus Nöhl: „Die Kulturwandertage sind mehr als eine kleine Auszeit vom Schulalltag. Sie sind ein gezieltes Angebot, kulturelle Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Trier zu ermöglichen – unabhängig vom Bildungsniveau, von der ethnischen Herkunft oder vom Kontostand. Ich lade daher alle

Schülerinnen und Schüler in Trier ein, an den Kulturwandertagen teilzunehmen.“

Frist läuft bis 23. September

Die Teilnahme ist daher für alle Schülerinnen und Schüler kostenfrei und geschieht im Klassenverbund oder in Kleingruppen. Die Anmeldung zum Programm läuft über die Lehrkräfte der Trierer Schulen mit einem Online-Anmeldeformular unter www.trier.de/kulturwandertag, wo auch das Gesamtprogramm zu finden ist. Die Frist endet am Freitag, 23. September. Das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz versendet nach einer Mail an kulturwandertag@trier.de die Programmbroschüre zusätzlich per Post. red



■ Folgende Einrichtungen sind 2022 bei den Kulturwandertagen dabei: Arena Trier, Bildungs- und Medienzentrum mit Stadtbücherei, Volkshochschule, „Raum der kleinen Forscher“ und Musikschule, Dom-Information, Europäische Kunstakademie, Hochschule Trier – Campus Gestaltung, Lokale Agenda 21, Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek, Stadtmuseum Simeonstift, Theater, Trier Tourismus und Marketing GmbH, Tuchfabrik sowie das Zentrum der Antike mit Rheinischem Landesmuseum und den verschiedenen Römerbauten.

Bunte Klaviere für spontane Ständchen

Konzertreihe der Aktion „My Urban Piano“ vom 9. bis 18. September in der Innenstadt

Die Aktion „My Urban Piano“ lädt erneut dazu ein, unter freiem Himmel einmal in die Tasten zu hauen. An elf im Stadtgebiet verteilten bunten Klaviere hat jeder und jede die Möglichkeit, spontan ein kleines Konzert zu geben.

Zwischen 9. und 18. September machen die von Künstlerinnen und Künstlern gestalteten Klaviere die Innenstadt lebendig. Die Kulturkarawane hat die Aktion ins Leben gerufen. Deren Geschäftsführer Jochen Leuf erklärt: „Wir wollen Kultur bunter und erlebbarer machen.“ Im Namen des Pianohauses Hübner spendete Geschäftsführer Marcus Hübner die Klaviere an den Trierer Veranstalter Kulturkarawane.

Am letzten Dienstag stellten er und Leuf zwei in diesem Jahr neu gestaltete Klaviere vor. Ziel der Aktion sei, Menschen aller Art zusammen zu bringen und größere Netzwerke zu schaffen, so Oberbürgermeister Wolfram Leibe: „Ich hoffe, dass wir so wieder viele schöne Momente und Begegnungen mit anderen Menschen erleben.“

Zusammen Kunst schaffen

Fünf Künstlerinnen und Künstler der Galerie Netzwerk gestalteten eines der Klaviere. Die beteiligte Künstlerin Brigitte Lichter betont: „Das Klavier ist eine Arbeit, die uns Künstler verbindet und die jeder alleine nicht geschafft hätte.“ So konnten verschiedene Kunststile auf dem Klavier miteinander verschmelzen. Die aus Kiew stammende Künstlerin Hanna Pysar-



Große Vorfreude. Jochen Leuf von der Kulturkarawane (4. v. l.), Marcus Hübner (Pianohaus Hübner, 5. v. l.) und Oberbürgermeister Wolfram Leibe (Mitte) stellen mit einigen der Künstlerinnen und Künstler sowie Vertretern weiterer beteiligter Einrichtungen zwei neue Klaviere für „My Urban Piano“ vor.

Foto: Presseamt/bau

reva hat mit zwei weiteren aus der Ukraine geflüchteten Künstlerinnen das andere Klavier im traditionellen, ukrainischen Bauernstil gestaltet. Sie möchte ihre Heimatkultur präsentieren und gleichzeitig der Stadt Trier für ihre Aufnahme und die Hilfe für ukrainische Geflüchtete danken. Der Trierer Verein Pro Integration unterstützte sie in ihrer Arbeit. In dem Aktionszeitraum kümmern sich Partner aus der Innenstadt um die Sicherheit

und Pflege der Klaviere. Sie entscheiden auch mit, wo diese aufgestellt werden.

Jochen Leuf erklärt, dass die Aktion nach der Corona-Pause ein wichtiger Schritt sei, um auch in der Kulturszene wieder mittelfristiger agieren zu können. Neben der spontanen Einlage durch Musikbegeisterte gibt es zusätzlich fünf Konzerte verschiedener Art. So findet zum Beispiel am Freitag, 9. September, 19.30 Uhr, auf

dem Domfreihof ein Auftritt von Frederico Albanese statt. Wer lieber mittags ein Open Air-Konzert besuchen möchte, kann am Sonntag, 11. September, 13 Uhr, dem Trierer Pianisten Christoph Raddatz am Frankenturm zuhören.

mei

■ Weitere Informationen zu der Kulturaktion „My Urban Piano“ gibt es unter <https://kuka-trier.de/my-urban-piano/>

Strawinsky-Oper als erste Premiere

THEATER TRIER

Betrug, Liebesverrat und Sittenlosigkeit: Die Theatersaison startet

mit einem Blick in die Abgründe der menschlichen Verschwendung. Nachdem 2021 die Neuinszenierung abgesagt werden musste, feiert Igor Strawinskys Oper „The Rake's Progress“ Premiere am Samstag, 10. September, 19.30 Uhr im Großen Haus. Sie zeigt den rasanten Aufstieg und tiefen Fall von Tom Rakewell, der sein Geld verspielt, Affären mit Frauen hat, sich und seine Mitmenschen ruiniert und in der Psychiatrie landet. Mit dieser Oper fand Strawinskys neoklassizistische Phase ihren Höhepunkt und Abschluss. „The Rake's Progress“, zu Deutsch etwa „Die Laufbahn eines Wüstlings“, ist seine einzige abendfüllende Oper. Inspiriert von satirischen Kupferstichen von William Hogarth aus dem 18. Jahrhundert setzten die Theaterpraktiker Wystan Hugh Auden und Chester Kallman den Stoff in einem Libretto in Szene. Strawinskys Vertonung parodiert einige bekannte Opernmusiken von Monteverdi bis Tschaikowski. Die musikalische Leitung der Trierer Neuinszenierung von Mikael Serre übernimmt Wouter Padberg. Auf der Bühne stehen unter anderem Einat Aronstein und Hélène Bernardy. Das Ensemble wird komplettiert durch das Philharmonische Orchester und den Opernchor. Die Oper wird in Englisch aufgeführt aber zum besseren Verständnis durch deutsche Untertitel ergänzt.

■ Die nächsten Aufführungen folgen am Sonntag, 18. September, 18 Uhr, Freitag, 7., und Samstag, 29. Oktober, sowie am Dienstag 29. November, jeweils 19.30 Uhr. red

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1977)

11. September: Friedenszentrum in der Palaststraße eröffnet.

Vor 15 Jahren (2007)

7. September: Der Ortsausbau Olewig geht in die nächste Runde: Jetzt sind Brettenbach und Olewiger Straße an der Reihe.

Vor 10 Jahren (2012)

6. September: Der Trierer Hafen, einziger öffentlicher Binnenhafen auf der deutschen Moselseite, feiert 50. Geburtstag. Dort sind rund 40 Unternehmen mit 2600 Mitarbeitern angesiedelt.

aus: Stadttrierische Chronik

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 7. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
 - **Donnerstag, 8. September:** Heiligkreuz, Unterm Wolfsberg.
 - **Freitag, 9. September:** Euren, Gottbillstraße.
 - **Samstag, 10. September:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
 - **Sonntag, 11. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
 - **Montag, 12. September:** Trier-Süd, Saarstraße.
 - **Dienstag, 13. September:** Trier-Nord, Paulinstraße.
- Darüber hinaus sind auch an anderen Stellen im Stadtgebiet Kontrollen möglich.

250 Lkw-Ladungen Erde und Sand

Beseitigung der Flutschäden auf der Kyllinsel kommt gut voran / Wasserableitung verbessert

Die Flut in Ehrang hat auf der Kyllinsel Unmengen von Schwemmsand und Müll hinterlassen. Für den Abtransport war im Juni eine Behelfsbrücke installiert worden. Die Arbeiten sind jetzt weitgehend abgeschlossen und sollen auch dazu beitragen, künftige Hochwasserlagen zu entschärfen.

In den letzten zwei Monaten wurden durch die Firma Joh. Wacht insgesamt rund 3000 Kubikmeter Erdmaterial von der Kyllinsel entfernt. Dies entspricht 250 Lkw-Ladungen. Durch die trockene Witterung kam es während der Arbeiten zu einer erhöhten Staubentwicklung, jedoch konnten die Arbeiten dadurch auch schneller als gedacht abgewickelt werden. Michael Eiden, Projektleiter vom Amt StadtRaum Trier, erklärt: „Selbst bei kurzen Regenschauern hätten die Arbeiten unterbrochen werden müssen, da die Schwemmsande in Kontakt mit Wasser sofort aufweichen und breiig werden. Durch die anhaltende Trockenheit liegen wir vor dem Zeitplan.“

Meterhohe Ablagerungen

Ziel der Arbeiten war die Entfernung von Schwemmsand von der Insel, der sich nach der Flut zum Teil meterhoch abgelagert hatte. An manchen Stellen des Mühlengrabsens war das Inselufer deutlich höher als das gegenüberliegende besiedelte Ufer. Bei einem neuerlichen Hochwasser hätte dies mit großem Schadenspotenzial zur Flutung der bebauten Privatgrundstücke anstatt der Insel führen können.



Sandarbeit. Die Baumaschinen haben es auf der Kyllinsel mit beträchtlichen Mengen Erdmaterial zu tun, das sich während des Hochwassers angesammelt hatte. Foto: StadtRaum Trier

Durch die Abgrabungen sowie die Herstellung von Querrinnen sollen im Falle eines Hochwassers die Abflüsse aus dem Mühlgraben besser über die Kyllinsel abgeleitet und Anlandungen minimiert werden. Die Planung dieser Querrinnen und Ableitungsgräben geschah in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung durch das Planungsbüro Hömme.

Als nächster Schritt sollen noch vereinzelt Müllablagerungen, die im Vor-

feld nicht beseitigt wurden, entfernt werden. Danach folgt der Rückbau der Zufahrtsrampe sowie die Wiederherstellung des Gehwegs durch die Firma Peter Richarts. Die Fundamente der Brücke werden allerdings vor Ort bleiben, falls erneut eine Behelfsbrücke erforderlich wird, um mit schwerem Gerät auf die Kyllinsel zu gelangen.

Der Aushub und Abbau der Behelfsbrücke ist für Ende Oktober geplant.

Aktuell laufen hierfür die Abstimmungen mit dem THW und der Firma Steil Kranarbeiten. Wie beim Aufbau der Brücke muss die B 422 Ehrang-Kordel erneut gesperrt werden. Michael Eiden: „Als Termin ist im Moment der 29. Oktober vorgesehen. Wir werden versuchen, den Zeitraum der Vollsperrung so kurz wie möglich zu halten. Der genaue Zeitplan und die Umleitungsstrecken werden rechtzeitig bekannt gegeben.“

Alle Infos zur Briefwahl in Leichter Sprache

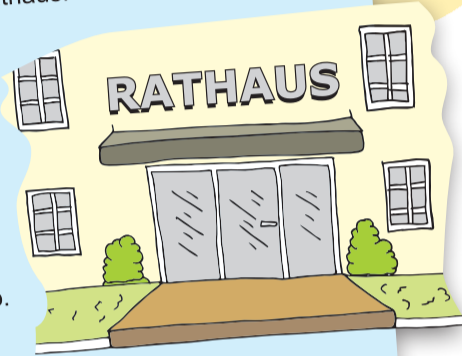


Wie beantragen Sie die Brief-Wahl?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten.

- 1.** Sie stellen den Antrag persönlich.
Dafür gehen Sie ins Brief-Wahl-Büro im Rathaus.

Das Brief-Wahl-Büro ist im Rathaus.
Die Adresse ist:
Rathaus
Am Augustinerhof
54290 Trier



Im Rathaus führen Schilder zum Brief-Wahl-Büro.
Auf den Schildern steht: Brief-Wahl.

Das Brief-Wahl-Büro ist vom 29. August bis zum 23. September geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 8 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag: 10 Uhr bis 18 Uhr

Freitag: 8 Uhr bis 13 Uhr.

Am Freitag, den 23. September, ist bis 18.00 Uhr geöffnet.

- 2.** Sie stellen den Antrag schriftlich.
Das können Sie so machen:
 - per Brief,
 - per Fax,
 - per E-Mail
 - oder über die Internetseite der Stadt Trier.

Ihr Antrag muss bis zum 21. September 2022 im Wahl-Büro sein.

1. Sie stellen den Antrag persönlich.

Im Brief-Wahl-Büro können Sie die Unterlagen persönlich beantragen.
Dafür nehmen Sie Ihren Personal-Ausweis und Ihre Wahl-Benachrichtigung mit.
Dann bekommen Sie die Unterlagen.

Sie können auch direkt im Brief-Wahl-Büro wählen.

Sie möchten nicht direkt wählen?
Dann können Sie die Brief-Wahl-Unterlagen mitnehmen.
Wählen Sie zu Hause.

Sie können den Antrag nicht selbst im Brief-Wahl-Büro stellen?
Jemand kann das für Sie machen.
Diese Person braucht Ihre Erlaubnis.
Das nennt man Vollmacht.
Sie müssen das Feld auf der Wahl-Benachrichtigung mit den Daten der Person ausfüllen.
Das müssen Sie dann unterschreiben.

Das Feld ist auf der rechten Seite.

Vollmacht zur Abholung der Briefwahlunterlagen

Vor- und Familienname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift _____

Die Broschüre „Einfach wählen“ mit Zeichnungen von Johannes Kolz, aus der diese Übersicht stammt, ist ein gemeinsames Projekt der Lebenshilfe und des Wahlbüros im Rathaus mit Unterstützung der Aktion Mensch, des Bundesbildungsministeriums, der Trierer Volkshochschule und des Projektes zur Arbeitsplatzorientierten Grundbildung (APAG) im Bildungs- und Medienzentrum.
Das Heft liegt aus im Briefwahlbüro (Erdgeschoss im Rathaus), im Bürgeramt am Viehmarktplatz und im Palais Walderdorff. Weitere Informationen zur OB-Wahl 2022: www.trier.de/wahlen

2. Sie stellen den Antrag schriftlich.

Sie wollen die Brief-Wahl-Unterlagen schriftlich beantragen.

Dafür gibt es einen Antrag.

Der Antrag ist auf der Rückseite von der Wahl-Benachrichtigung.

Hier müssen Sie viel ausfüllen:

Wofür wollen Sie die Unterlagen?
 - für die Wahl vom Ober-Bürgermeister
 am 25. September 2022
 - und für die Stichwahl
 am 9. Oktober 2022
 - oder nur für die Stichwahl

**Was Stichwahl ist, steht
 auf Seite 22.**

Wohin werden die Unterlagen geschickt?
 - an die Adresse auf dem Brief
 - oder an eine andere Adresse.
 Die Adresse müssen Sie dann hier angeben.

**Schreiben Sie hier das Datum hin.
 Und unterschreiben Sie.**

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins

Ich **beantrage** die Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

für die Wahl zum/ zur Oberbürgermeister/in am 25. September 2022

und zur etwaigen Stichwahl der oben angeführten Direktwahl am 9. Oktober 2022

nur zur etwaigen Stichwahl der oben angeführten Direktwahl am 9. Oktober 2022

Familienname: Mustermann
 Vornamen: Max
 Geburtsdatum: 01.01.1974
 Straße, Nr.: Musterstraße 1
 PLZ, Ort: 54295 Trier

Der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen
(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

soll an meine obige Anschrift geschickt werden.

soll **an mich** an folgende Anschrift geschickt werden: (Bitte in Druckschrift ausfüllen!)

ggf. bei: _____
 Straße, Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____
 ggf. Staat: _____

wird abgeholt. (Falls die Abholung durch eine andere Person erfolgt, bitte nebenstehende Vollmacht ausfüllen!)

(Datum, Unterschrift der wahlberechtigten Person)

Sie haben die Wahl-Benachrichtigung verloren?
 Es gibt den Antrag auch im Internet.
 Der Antrag ist hier: www.trier.de/Rathaus-Buerger-in/Wahlen/Briefwahl/
 Drucken Sie den Antrag aus.
 Füllen Sie den Antrag aus.

Stecken Sie den Antrag in einen Brief-Umschlag.
 Kleben Sie eine Brief-Marke auf den Brief-Umschlag.
 Sie brauchen eine Brief-Marke mit 85 Cent.

Schicken Sie den Antrag mit der Post an diese Adresse:
 Stadtverwaltung Trier
 Wahl-Büro
 Am Augustinerhof
 54290 Trier

Die Brief-Wahl-Unterlagen kommen mit der Post zu Ihnen nach Hause.
 Sie müssen die Unterlagen ausfüllen.

Bedenken Sie: Die Post braucht mehrere Tage.
 Stellen Sie den Antrag früh genug.
 Am besten eine Woche vor der Wahl.

Sie können den Antrag auch anders schicken:
 Per Fax: 0651 - 718 4100
 Per E-Mail: briefwahl@trier.de

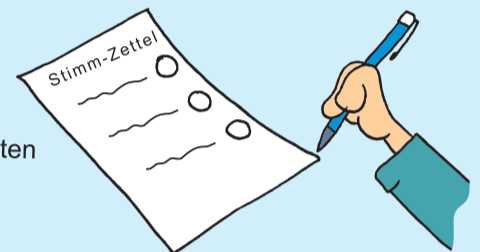
Wie funktioniert die Brief-Wahl?

Sie haben die Brief-Wahl beantragt.
 Dann bekommen Sie viele Unterlagen:
 - ein Informations-Blatt zur Brief-Wahl,
 - einen Stimm-Zettel,
 - einen blauen Umschlag,
 - einen Wahl-Schein,
 - einen orangen Umschlag.

So wählen Sie:

1.

Der Stimm-Zettel:
 Machen Sie hier bei einem Kandidaten ein Kreuz.
 Sie dürfen nur ein Kreuz machen.



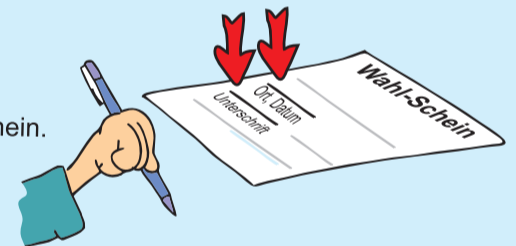
2.

Stecken Sie den Stimm-Zettel in den blauen Umschlag.
 Danach kleben Sie den Umschlag zu.



3.

Der Wahl-Schein:
 Unterschreiben Sie den Wahl-Schein.
 Tragen Sie Ort und Datum ein.



4.

Der orange Umschlag:
 Stecken Sie hier den Wahl-Schein und den blauen Umschlag hinein.



Kleben Sie den orangen Umschlag zu.

5.

Dann schicken Sie den orangen Umschlag mit der Post.
 Sie brauchen keine Brief-Marke.
 Die Adresse steht schon auf dem orangen Umschlag.

Oder Sie werfen den orangen Umschlag in den Brief-Kasten vor dem Rathaus.
 Oder Sie geben den orangen Umschlag im Brief-Wahl-Büro im Rathaus ab.

Sie wählen direkt im Brief-Wahl-Büro:
 Werfen Sie den orangen Umschlag in die Wahl-Urne.

Sie haben gewählt!

**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 29. August bis 3. September wurden beim Standesamt 49 Geburten, davon 21 aus Trier, 18 Eheschließungen und 44 Sterbefälle, davon 20 aus Trier, beurkundet.

**Wanderung
durchs Tiergartental**

**Veranstaltungstipps des
Trierer Seniorenbüros:**

Freitag, 9. September,
15 Uhr: Café Zeitlos im Seniorenbüro.

Dienstag, 13. September, 14 Uhr:
Wanderung ins Tiergartental; Start: Wanderparkplatz Mattheiser Wald.

Mittwoch, 14. September, 15 Uhr:
„Israel-Jahre in Jerusalem und Tabgha am See Genezareth“, Buchvorstellung mit Gisela Lohmüller im Seniorenbüro.

Anmeldung per E-Mail (anmeldung@seniorenbuero-trier.de) oder telefonisch: 0651/75566.

Montag, 19. September, 9.30 Uhr:
Online-Banking, Veranstaltung im Rahmen des Digitalkompasses, Bürgerhaus Trier-Nord.

Weitere Informationen und Anmeldung: 0651/99498573 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

**Meerkatz an zwei
Tagen gesperrt**

Im Rahmen der Straßenbauarbeiten an der Konstantin-Basilika ist die Einfahrt von der Mustorstraße in die Straße An der Meerkatz in dieser Woche noch einmal an zwei Tagen gesperrt: Am Dienstag, 6. September, werden die Induktionsschleifen für die versenkten Poller eingebaut. Am Freitag, 9. September, wird dann die Asphaltdeckschicht im aktuellen Bauabschnitt von der Einfahrt „An der Meerkatz“ bis zur Konstantinstraße aufgebracht. Nach den Asphaltarbeiten wird das Pflaster im Umkreis der Baumscheiben verlegt. Die Pflasterfläche wird mit taktilen Leitelementen zur besseren Orientierung der Sehbehinderten hergestellt. Voraussichtlich Ende September ist der aktuelle Bauabschnitt abgeschlossen. Danach verlagert sich das Baufeld weiter in Richtung Weberbach.

**Fahradexkursion
zur Verkehrswende**

Die ersten neuen Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule im zweiten Semester 2022:

Vorträge/Gesellschaft:

„Ehe aus! Getrennt leben, aber verheiratet bleiben. Geht das?“, Kooperationsveranstaltung mit dem Interessenverband Unterhalt und Familienrecht e.V. (ISUV), Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

„Keine Klimawende ohne Verkehrswende – Fahrradexkursion“, Donnerstag, 15. September, 17 Uhr, Treffpunkt: Karl-Marx-Denkmal.

Ernährung/Sport/Gesundheit:

Progressive Muskelrelaxation, ab 6. September, dienstags, 10.15 Uhr, Schammatdorfzentrum.

Pilates für Anfängerinnen und Anfänger, ab 20. September, dienstags, 19.30 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.

Kreatives Gestalten:

Grundlagen der Fotografie (Folkkurs), Samstag, 10. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

EDV:

Android-Smartphone und Tablet 50+, 19 bis 22. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.

Weitere Infos und Online-Buchung: www.vhs-trier.de

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung der Schulneulinge zu den Grundschulen und Förderschulen für das Schuljahr 2023/24

Gemäß § 57 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz besuchen alle Kinder, die bis zum 31. August 2023 das sechste Lebensjahr vollenden, mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 die Schule. Sie sind bei der Grundschule ihres Schulbezirkes anzumelden.

Die Erziehungsberechtigten oder die mit der Erziehung oder Pflege Beauftragten müssen daher die Kinder, die bis zu dem oben genannten Zeitpunkt das 6. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Grundschule oder Förderschule anmelden.

Die Anmeldung erfolgt in den Grundschulen zu nachfolgenden Zeiten:

Grundschule	Anmeldetermin	Uhrzeit
Ambrosius Ganztagsschule in Angebotsform Hans-Eiden-Platz 2 Telefon: 46394210	Donnerstag, 22.09.2022 Freitag, 23.09.2022	13.00 – 16.00 Uhr 08.00 – 12.00 Uhr
Ausonius Langstr. 4 Telefon: 718-4000	Freitag 30.09.2022	14.00 – 17.00 Uhr
Barbara Friedrich-Wilhelm-Str. 52 Telefon: 49252	Dienstag 20.09.2022 Dienstag 27.09.2022	08.15 – 12.30 Uhr 08.15 – 12.15 Uhr
Am Biewerbach Ganztagsschule in Angebotsform Johannes-Kersch-Str. 9 Telefon: 62905	Dienstag 20.09.2022 Donnerstag 22.09.2022	08.00 – 12.00 Uhr 08.00 – 12.00 Uhr
Egbert Ganztagsschule in Angebotsform Zurzeit: Soterstraße 3 Telefon: 49251	Dienstag 27.09.2022 Donnerstag, 29.09.2022	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Feyen Ganztagsschule in Angebotsform Estricher Weg 11 Telefon: 99217882	Freitag 23.09.2022 Montag 26.09.2022 Mittwoch 28.09.2022	08.00 – 12.00 Uhr 08.00 – 15.00 Uhr 08.00 – 15.00 Uhr
Gregor-von-Pfalzel Pfalzgrafenstr. 49 Telefon: 64907	Donnerstag 22.09.2022	13.30 – 18.00 Uhr
Heiligkreuz Rotbachstr. 21 Telefon: 309872	Mittwoch 21.09.2022	14.00 – 18.00 Uhr
Irsch Auf der Neuwies 3 Telefon: 16434	Montag 26.09.2022 Mittwoch 28.09.2022	13.30 – 17.00 Uhr 08.00 – 13.00 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
Johann-Herrmann Pestalozzistr. 3 Telefon: 88682	Mittwoch 28.09.2022 Donnerstag, 9.09.2022	14.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
Keune Ganztagsschule in Angebotsform Am Weidengraben 33 Telefon: 12384	Montag 19.09.2022 bis Freitag 23.09.2022	09.00 – 16.00 Uhr
Mariahof Am Mariahof 23 Telefon: 31196	Mittwoch 21.09.2022	14.00 – 17.00 Uhr
Martin Peter-Friedhofen-Str. 48 Telefon: 26797	Donnerstag 22.09.2022 Montag 26.09.2022	13.30 – 15.30 Uhr 13.30 – 15.30 Uhr
Matthias Ganztagsschule in Angebotsform Kentenichstr. 2 - 4 Telefon: 30625	Montag 19.09.2022 Donnerstag 22.09.2022 Freitag 23.09.2022	08.30 – 12.30 Uhr 08.30 – 12.30 Uhr 08.30 – 12.30 Uhr
Olewig Auf der Ayl 40 Telefon: 32842	Donnerstag 22.09.2022	09.00 – 17.00 Uhr
Pallien Im Sabel 30 Telefon: 86777	Mittwoch 21.09.2022	09.00 – 14.00 Uhr
Quint Taubenbergstr. 16 Telefon: 66155	Montag 19.09.2022 Dienstag 20.09.2022	13.30 – 17.00 Uhr 15.00 – 20.00 Uhr
Reichertsberg Jahnstr. 32 a Telefon: 85262	Freitag 23.09.2022 Dienstag 27.09.2022	09.00 – 14.00 Uhr 09.00 – 14.00 Uhr
Ruwer Franz-Altenhofen-Str. 1 Telefon: 52264	Montag 26.09.2022 Donnerstag 29.09.2022	09.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
St. Peter Trier-Ehrang Ganztagsschule in Angebotsform Oberstr. 8 a Telefon: 64963	Mittwoch 21.09.2022 Donnerstag 22.09.2022	08.00 – 15.00 Uhr 08.00 – 15.00 Uhr
Tarforst Ganztagsschule in Angebotsform Am Trimmelter Hof 206 Telefon: 10326	Montag 26.09.2022 Donnerstag 22.09.2022 Montag 19.09.2022	08.30 – 15.30 Uhr 08.30 – 15.30 Uhr 08.30 – 15.30 Uhr
Zewen Ganztagsschule in Angebotsform Fröbelstr. 7 Telefon: 85776	Dienstag 20.09.2022 Dienstag 27.09.2022	08.30 – 13.30 Uhr 08.30 – 13.30 Uhr

Sollte der vorgegebene Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, so vereinbaren Sie bitte mit der Grundschule ihres Schulbezirkes einen gesonderten Termin.

An der **- Treverer-Schule**

- Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung- (Förderschule) Trier, Trevererstr. 42, Tel. 9919390

Ganztagsschule in verpflichtender Form

- **Medard-Schule**

- Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache- (Förderschule) Trier, Medardstraße 2, Tel. 99379680

Ganztagsschule in Angebotsform und Ganztagsschule in verpflichtender Form

- **Porta-Nigra-Schule**

- Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung – (Förderschule) **Ganztagsschule in verpflichtender Form**

erfolgen die Einschreibungen erst nach erfolgter Zuweisung durch die ADD an der Schule. Alle Kinder, die bisher vom Schulbesuch zurückgestellt waren, sind ebenfalls anzumelden.

Diese Aufforderung ist gegenstandslos für diejenigen Kinder, die von der vorzeitigen Einschulung im vorausgegangenem Schuljahr Gebrauch gemacht haben.

Die Anmeldung der sogenannten „Kann-Kinder“ findet erst in der 2. Februarhälfte 2023 statt. Die Grundschule ihres Schulbezirkes kann beim Amt für Schulen und Sport, Frau Eberhard, Telefon

718-2402 erfragt werden.

Trier, 06.09.2022

Stadtverwaltung Trier

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Ausschreibungsbeginn für die 3. Vergaberunde von Baugrundstücken an private Bauinteressenten im Bereich des Baugebietes BE 28 „Unterm Knieberg“

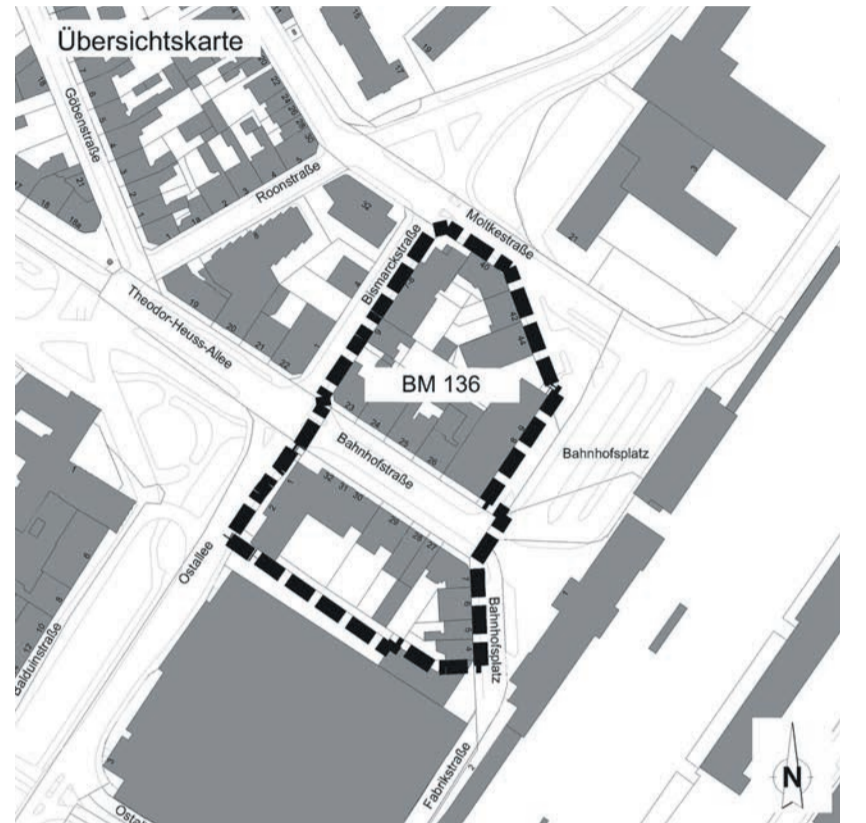
Die Stadt Trier beabsichtigt die Vergabe von Wohnbaugrundstücken im Baugebiet BE 28 „Unterm Knieberg“.

Angeboten werden: 4 Baugrundstücke für private Bauinteressierte
Ansprechpartnerin ist Frau Vera Hennecke, Tel. 0651/718-3624, Fax: 0651/718-1628, E-Mail: vera.hennecke@trier.de.

Bewerbungen für die privaten Baugrundstücke können digital oder per Post bis zum 10.10.2022, (Eingang Online-Bewerbung bzw. Datum Poststempel) bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Postfach 3470, 54224 Trier, eingereicht werden.

Weitere Informationen zu den Baugrundstücken, einen Bewerbungsbogen als PDF sowie unser neues digitales Bewerberssystem finden Sie im Internet unter www.trier.de/bauen-wohnen/bauland/staedtische-grundstuecke/unterm-knieberg/

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen



Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.12.2021 den Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“, der im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Er ersetzt damit in Teilbereichen die Bebauungspläne VN 19 „Durchführungsplan der Verkehrsanlage Maximindurchbruch zwischen Bahnhofstraße und Klosterstraße“ vom 14.08.1959 und BM 41 „Zwischen Kürenzer Straße, In der Reichsabei, Moltkestraße, Bahnhofstraße 14 - 30a und Bahnhofsvorplatz“ vom 16.07.1970; diese treten in den überplanten Teilbereichen damit außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
- Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Trier, 01.09.2022 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Trier

Aufgrund der §§ 39, 47 und 51 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Modernisierung des Personenbeförderungsgesetzes vom 16. April 2021, werden hiermit die Beförderungsentgelte und die Beförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen wie folgt festgesetzt:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die von der Stadtverwaltung Trier zugelassenen Taxen für Fahrten innerhalb des Gebietes der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg (Pflichtfahrgebiet/Pflichtfahrbereich).

§ 2 Beförderungsentgelt

Das Beförderungsentgelt setzt sich wie folgt zusammen:

- dem **Grundpreis** der Tarifstufe I, II oder III
- dem **Kilometerpreis** (Entgelt für die gefahrene Wegstrecke)
- dem **Zeitpreis** (Wartegeld) für die verkehrsbedingten Standzeiten – oder auf Veranlassung des Fahrgastes entstandene Wartezeiten
- den evtl. **Anfahrtskosten**

1. Tarifstufe I
Grundpreis 3,70 €

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	2,80 €
ab 4,1 km	2,40 €
von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr (Nacht), Samstag, Sonntag und an Feiertagen	4,00 €
Grundpreis	4,00 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	3,00 €
ab 4,1 km	2,60 €
Durch den Kilometerpreis ist die Beförderung von Hunden, Kleintieren, Reisegepäck, Gehilfen und klappbaren Rollstühlen abgegolten.	

2. Tarifstufe II	
für Großraumtaxen, die mehr als 4 Personen befördern und für Fahrzeuge, die von Ihrer Bauart mit Sondereinrichtungen für nicht umsetzbare und barzahlende Personen im Rollstuhl ausgestattet sind und entsprechend genutzt werden:	
Grundpreis	9,70 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	3,00 €
ab 4,1 km	2,50 €
von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr (Nacht), Samstag, Sonntag und an Feiertagen	
Grundpreis	10,00 €
Kilometerpreis für Zielfahrten: 0,1 km – 4 km	3,20 €
ab 4,1 km	2,70 €

3. Tarifstufe III	
für Krankenfahrten und Fahrzeuge, die von Ihrer Bauart für nicht umsetzbare Personen im Rollstuhl ausgestattet sind und entsprechend genutzt werden:	
Grundpreis	18,00 €
Kilometerpreis für Zielfahrten	3,50 €

4. Zeitpreis (Wartegeld)	
Pro Stunde	38,00 €
Die Berechnung der Wartezeit erfolgt durch den Fahrpreisanzeiger.	
Die Weiterschaltung des Fahrpreisanzeigers erfolgt jeweils um 0,10 €	

5. Nichtzustandekommen des Beförderungsvertrages	
Verzichtet die auftraggebende Person bei der Abholfahrt nach Ankunft auf die Benutzung des Taxis, so sind innerhalb des engeren Stadtgebietes 5,00 € für die Tarifstufe I, II bzw. III zu zahlen und außerhalb des engeren Stadtgebietes 5,00 € für die Tarifstufe I, II bzw. III zzgl. der Anfahrtkosten. Gebühren für die Anfahrt werden gemäß der in § 2 Punkt 6 dieser Verordnung aufgeführten Pauschalen in Rechnung gestellt.	
6. Anfahrtkosten	
Anfahrtskosten gelten, wie nachfolgend aufgeführt, sofern die Fahrt nicht in das oder durch das engere Stadtgebiet zurückführt:	
Am Trimmelter Hof	3,50 €
Am Weidengraben	3,50 €
Biewer bis Mäusheckerweg	5,00 €
Ehrang (bis Kyllbrücke), Hafen	8,00 €
Ehrang (ab Kyllbrücke) bis Grenze zwischen Quinter Straße und Koblenzer Straße, Zu- und Abfahrt B 53	11,00 €
Ehrang Heide	15,00 €
Eitelsbach	5,00 €
Filsch	5,00 €
Herresthal	5,00 €
Industriegebiet Euren/Zewen	3,50 €
Irsch	5,00 €
Irscher Mühle, Am Forst	5,00 €
Kernscheid	5,00 €
Karthus	5,00 €
Konz Mitte	8,00 €
Markusberg	3,50 €
Pfalzel	7,00 €
Quint	15,00 €
Ruwerer Straße/Am Grüneberg	3,50 €
Ruwer	5,00 €
Tarforst	3,50 €
Universität	3,50 €
Zewen	5,00 €
Anfahrten für hier nicht genannte Ortschaften:	
Berechnungsgrundlage für die pauschalen Anfahrtkosten ist der im Bereich der Fahrstrecke liegende Stadtteil bzw. Ort, der am nächsten zum „engeren Stadtgebiet“/dessen Ortsschild Trier liegt. Für diese Anfahrtstrecke wird pauschal 1,80 € je Kilometer berechnet.	

7. Geltungsdauer
Die vorgenannten Beförderungsentgelte sind ab dem 01.10.2022 gültig. Sie unterliegen der regelmäßigen Überprüfung auf Anpassungsbedarf im Rhythmus von zwei Jahren.

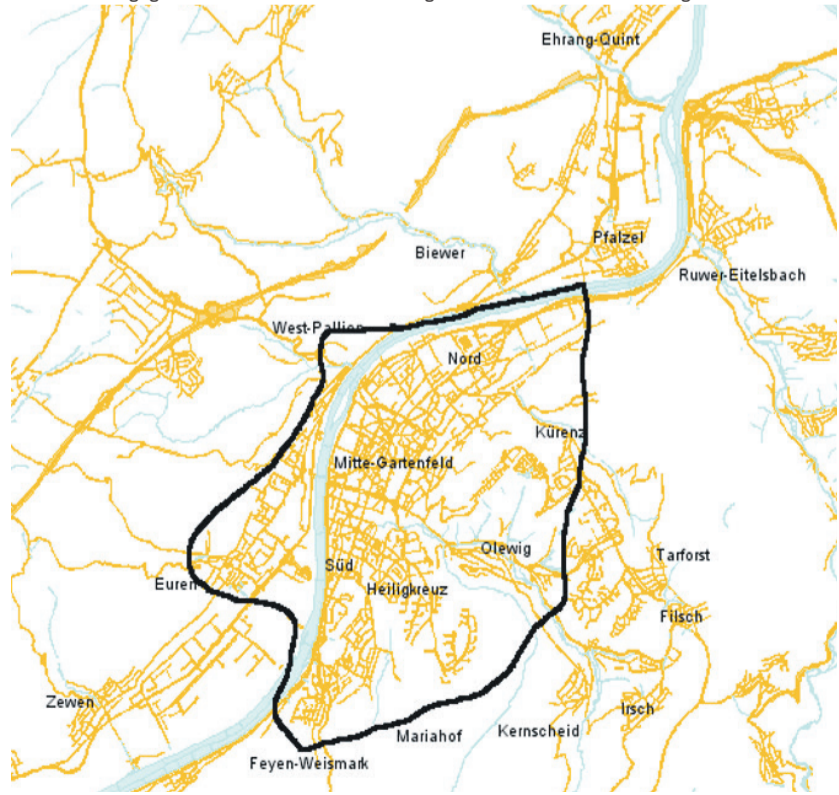
**§ 3
Pflichtwartezeit**
Die Pflichtwartezeit beträgt 5 Minuten, sie ist kostenfrei. Sie beginnt, wenn dem Fahrgast bekannt ist (nach Meldung der fahrgastführenden Person), dass das Taxi am Abholplatz bereitsteht oder die vereinbarte Abholzeit erreicht ist. Bei Krankenfahrten gilt die längere Wartezeit (nachbluten, medizinische Not- und Zwischenfälle) bei der Abholung als kostenpflichtig gemäß § 2 Punkt 4 dieser Verordnung.

**§ 4
Besondere Leistungsansprüche**
Besondere Leistungsansprüche seitens des Fahrgastes unterliegen der freien Vereinbarung. Beförderungsentgelte sind Barpreise. Bei Fahrten gegen Rechnung kann ein Zuschlag von 1,00 € je Fahrt für die Rechnungslegung erhoben werden.

**§ 5
Fahrten außerhalb des Pflichtfahrgebiets/Pflichtfahrbereichs (Stadtgebiet Trier und Landkreis Trier-Saarburg)**
Bei Fahrten, deren Ziel außerhalb des Geltungsbereichs der festgesetzten Beförderungsentgelte liegt, hat die fahrgastführende Person den Fahrgast vor Fahrtbeginn darauf hinzuweisen, dass das Beförderungsentgelt für die gesamte Fahrstrecke frei zu vereinbaren ist. Kommt keine Vereinbarung zustande, gelten die für das Pflichtfahrgebiets/Pflichtfahrbereich festgesetzten Beförderungsentgelte als vereinbart.

**§ 6
Begriffsbestimmungen**

- 1. Anfahrten**
Anfahrten sind Fahrten zu dem vom Fahrgast bestimmten Aufnahmeort.
- 2. Bezeichnung des „engeren Stadtgebietes“**
Das „engerer Stadtgebiet“ liegt innerhalb folgender Grenzen, welche im Text angegeben sind. Die Skizze dient lediglich der bildlichen Darstellung.



Nord-West:
bis Bitburger Straße (B 51), Ortstafel, Verkehrszeichen 310 der StVO
bis Bonner Straße, Ortstafel, Verkehrszeichen 310 der StVO

Nord-Ost:
bis Pfälzler Brücke/Eisenbahnbrücke
bis Kohlenstraße/Kreisel Robert-Schumann-Allee

West-Süd:
Auf der Jüngt
Euren, Eisenbahnstraße/Teichweg

Süd-Ost:
Olewig

3. Abholfahrten und Anfahrtkosten
Abholfahrten setzen immer eine Anfahrt voraus. Bei Abholfahrten innerhalb des engeren Stadtgebietes ist die Anfahrt kostenlos. Bei Abholfahrten außerhalb des engeren Stadtgebietes werden pauschal Anfahrtkosten gemäß § 2 Punkt 6 dieser Verordnung nur dann erhoben, wenn die Fahrt nicht wieder in oder durch das „engerer Stadtgebiet“ zurückführt. Berechnungsgrundlage für die Pauschale ist der im Bereich der Fahrstrecke liegende Stadtteil, der am nächsten zum „engeren Stadtgebiet“ liegt.

4. Fahrweg
Die fahrgastführende Person hat den verkehrsgünstigen Weg zum Fahrtziel zu wählen, es sei denn, dass ein anderer Weg mit dem Fahrgast vereinbart wird.

5. Gebührenpflichtige Wartezeiten (Zeitpreis)
Die Berechnung der Wartezeit erfolgt durch den Fahrpreisanzeiger. Wartezeiten sind alle Stillstände der Taxen (auch verkehrsbedingte) während der Inanspruchnahme, es sei denn, dass der Stillstand durch die fahrgastführende Person verschuldet ist oder ein technischer Mangel am Fahrzeug eintritt. Dieser Ausschluss gilt auch bei Unfällen, in die das Fahrzeug verwickelt ist. Gebührenpflichtig ist bei unbaren Krankenfahrten die Hilfestellung beim Ein- und Aussteigen sowie die Übernahme und Übergabe vom bzw. an das medizinische Fachpersonal sowie die Ausstellung einer ordentlichen Verordnung einer Krankenbeförderung. Die Sicherheit kranker bzw. hilfsbedürftiger Fahrgäste ist unbedingt zu gewährleisten.

**§ 7
Beförderungsbedingungen**

Der Fahrpreisanzeiger darf erst nach Aufnahme des Fahrgastes bzw. bei Bestellung am Aufnahmeort nach Ablauf der Pflichtwartezeit eingeschaltet werden. Ein anderer als der vom Fahrpreisanzeiger angezeigte Fahrpreis darf nicht gefordert werden. Die Fahrpreise innerhalb des Pflichtfahrgebietes/Pflichtfahrbereichs sind Festpreise. Sie dürfen weder über- noch unterschritten werden, sie sind gleichmäßig anzuwenden. Erlaubt ist die zusätzliche Inrechnungstellung der Anfahrtkosten gemäß § 2 Punkt 6 dieser Verordnung. Dem Fahrgast ist auf Verlangen eine Quittung über den Beförderungspreis auszustellen.
Ein Abdruck dieser Rechtsverordnung ist in dem Taxi mitzuführen und dem Fahrgast auf Verlangen vorzuzeigen.
Bei Störungen des Fahrpreisanzeigers ist der Fahrpreis nach der Grundgebühr und der gefahrenen Kilometer zu berechnen. Der Fahrgast ist sofort auf die Störung hinzuweisen. Dies gilt auch, wenn die Störung bei Fahrtantritt bereits vorliegt. Weiterhin hat die fahrgastführende Person dafür Sorge zu tragen, dass die Störung unverzüglich behoben wird. Die erneute Eichung des Fahrpreisanzeigers hat schnellstmöglich zu erfolgen.

**§ 8
Ordnungswidrigkeiten**

Wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht nach § 61 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe c) und Nr. 4 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden kann (§ 61 Abs. 2 PBefG). Das Bundesgesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) findet Anwendung.

**§ 9
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 01.10.2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbeförderungsbedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Trier vom 18.08.2020 außer Kraft.
Trier, den 25.08.2022

Stadtverwaltung Trier
– StadtRaum Trier/Straßenverkehrsbehörde –
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlich und nichtöffentlichen Sitzung am 13. September 2022 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Eröffnung
 2. Berichte und Mitteilungen
 3. Mittelbereitstellung Brandschutzmaßnahmen Porta-Nigra-Schule – Eilentscheidung gem. §48 GemO
 4. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2 – überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022
 5. Wahl der Besuchscommission für die Jahre 2022-2026
 6. Vorschlag zur Benennung von Mitgliedern für den Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt Trier
 7. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
8. Berichte und Mitteilungen
 9. Grundstücksangelegenheit
 10. Grundstücksangelegenheit
 11. Verschiedenes
- Trier, 01.09.2022
gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 08.09.2022, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Berichte und Mitteilungen
 2. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2 – überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2022
 3. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
4. Berichte und Mitteilungen
 5. Informationen über wichtige Projekte
 6. Verschiedenes
- Trier, 26.08.2022
Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung zur Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters der Stadt Trier

Am Sonntag, dem 25. September 2022, wird die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Trier durchgeführt. Die Wahlhandlung dauert von 8 bis 18 Uhr.

I.
Wahlberechtigt ist, wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein erhalten hat. Wer nicht brieflich wählt, kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist. Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung mitgebracht und der Personalausweis, bei Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union ein gültiger Pass oder Passersatz, bereitgehalten werden.

II.
Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Wahlraum wählen wollen, können noch bis Freitag, den 23. September 2022, 18 Uhr, einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen.
Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Diese Antragsfrist gilt auch für Wahlberechtigte, die ohne ihr Verschulden weder im Wählerverzeichnis nachgetragen worden sind noch einen Wahlschein von Amts wegen erhalten haben.

III.
Zur Wahl erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem die Bewerberinnen und Bewerber unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Berufes oder Standes und der Anschrift
Fortsetzung auf Seite 12

Abbruch an der Ostallee gestartet



Für den ersten Bauabschnitt (A) des neuen Quartiers Ostallee, das die Stadtwerke gemeinsam mit der Volksbank Trier auf dem SWT-Gelände in der Ostallee errichten, haben die Abbrucharbeiten begonnen. Bis Ende Oktober werden die Lager- und die Fahrzeughalle, die Entsorgungsstraße, die Träger des Freilagers sowie der Pflasterbelag abgerissen beziehungsweise entfernt. Die ausführende Firma ist angehalten, die Lärmbelastung durch den Rückbau so gering wie möglich zu halten. Parallel sollen die Verhandlungen mit den beiden Preisträgern des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. red

Comic-Kreativkurs für Kinder ab acht



Aktuelle Veranstaltungen des Stadtmuseums

- für Kinder und Jugendliche:**
- **Museumsdetektive: „Das weiße Gold – Porzellan“**, für Kinder ab sechs Jahre, Freitag, 9., 16., 23. und 30. September, jeweils 15.30 Uhr.
 - **Jugendclub: Workshop für Jugendliche ab zwölf Jahre**, Samstag, 10. September, 15 Uhr.
 - **„Das geheimnisvolle Vermächtnis – Spurensuche im Alten Rom“**, Inszenierung des Jugendclubs des Theaters unter Leitung von Nina Dudek, 10. September, 18.30/20.30 Uhr. Weitere Termine: 18. September, 18 Uhr, 23./25. September 19 Uhr.
 - **„Zeichenkünstler – Superhelden-Comics“**, Kreativkurs für Kinder ab acht Jahren, Samstag, 17./24. September und 1. Oktober, 16 Uhr. red
 - **Anmeldung per E-Mail** (museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452.

Liebfrauenstraße gesperrt

Wegen Arbeiten am Fahrplanbelag ist die Liebfrauenstraße bis Ende September gesperrt. Die Durchfahrt zum Domfreihof ist nicht möglich. Die Anfahrt bis zur Baustelle ist von beiden Seiten aus möglich. Für den Lieferverkehr und die zufahrtsberechtigten Stellplatzinhaber gilt die schon gewohnte Umfahrung über den Bischof-Stein-Platz und die Windstraße zum Domfreihof. Die Inhaberinnen und -inhaber der anliegenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe werden gebeten, ihre Anlieferungen in dieser Zeit entsprechend zu organisieren. red

Zweimonatiger Engpass in Kürenz

Wegen der Aufstellung eines Krans für Dacharbeiten ist die Arnoldstraße vor dem Haus Nr. 25 vom 13. September bis 13. November gesperrt. Die Fahrt in den Alberweg ist über die Domänenstraße möglich. red

Demenz-Prävention

Die Risikofaktoren und die Vorbeugung von Demenz stehen im Mittelpunkt der dritten Tagung des regionalen Netzwerks, am Samstag, 17. September, im Mutterhaus. Die Veranstaltung richtet sich an Angehörige Demenzerkrankter und Pflegekräfte, aber auch an alle am Thema Interessierten. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 14. September, möglich: Telefon: 0651/4604747, E-Mail tuerkan.yurtsever@demenzzentrum-trier.de. red

TRIER Amtliche Bekanntmachung

aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie ihre Stimme geben wollen. Erhält bei der Wahl keine Bewerberin und kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am Sonntag, dem 09. Oktober 2022, von 8 bis 18 Uhr, eine Stichwahl statt.

IV.
Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Die Zulassungsprüfung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung des Briefwahlergebnisses erfolgen am Wahlsonntag, 25. September 2022, ab 14 Uhr, in der Arena Trier.
Trier, den 31. August 2022
Elvira Garbes als Wahlleiterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

**Mehr als Lohn und Gehalt
Austausch im Netzwerk „Attraktive Unternehmen“**

Das nächste Treffen des Netzwerks „Attraktive Unternehmen Trier“ beginnt am Donnerstag, 22. September, 15 Uhr, im Frankenturm. Die städtische Wirtschaftsförderung koordiniert den 2019 gegründeten Verbund. Er soll Unternehmen und Organisationen in Trier und der Region dabei unterstützen, für Fachkräfte attraktiv zu sein.

Dabei geht es nicht nur um Lohn und Gehalt: Ein gutes Betriebsklima, Aufstiegschancen und ein Arbeitsumfeld, das sich flexibel an die Lebensphasen anpasst, sind nach Einschätzung von Experten wichtiger denn je.

Das nächste Netzwerktreffen dreht sich daher auch rund um den Schwer-

punkt „Generation Z“. Auf der Agenda steht daneben unter anderem auch die nächste Vergabe des Siegels „Mein Top Job“ 2023 sowie aktuelle Firmenvideos mit Best-Practice-Beispielen aus dem Netzwerk. Im Mittelpunkt der Treffen stehen immer das gegenseitige Lernen, das Erhalten neuer Impulse und der Austausch. Daher gibt es genug Raum für Vernetzung und Diskussion.

Interessierte können sich per Mail bei der Wirtschaftsförderung (Katharina.Klaeser@trier.de) zu dem Netzwerktreffen anmelden. Weitere Infos: www.trier.de/wirtschaft-arbeit/wirtschaftsfoerderung/attraktive-unternehmen-trier.

**Bedarf weiterhin hoch
Schulung zur ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung**

Die Trierer Ehrenamtsagentur und das Diakonische Werk schulen bereits seit Herbst 2015 in Kooperation mit Ruth Strauß, Integrationsbeauftragte der Stadt, Interessierte, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren wollen. Nun gibt es ein neues Angebot in Trier: An zwei Samstagen im September (17. und 24., jeweils 9 bis 15.15 Uhr) findet die inzwischen 20. Schulungsreihe bei der Ehrenamtsagentur, Gartenfeldstraße 22, statt. Das hängt damit zusammen, dass der Unterstützungsbedarf wei-

terhin hoch ist. Nach der Schulung, die Grundlagen aus verschiedenen Gebieten vermittelt, erhalten die Ehrenamtlichen ein Zertifikat und können in verschiedenen Bereichen aktiv werden. Das Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration fördert die Flüchtlingsbegleitung.

Weitere Infos und Anmeldung per E-Mail (rainer.freischmidt@ehrenamtsagentur-trier.de) oder telefonisch: 0651/9120702.



Reise in die Baugeschichte. Restaurator Thomas Lutgen (r.) erläutert Ministerpräsidentin Malu Dreyer, OB Wolfram Leibe, Geschäftsführer Christoph Horbach, dem technischen Direktor Mathieu Kauffmann und MP-Referentin Juliane Treis (v. l.) im Turm Bruno die neuen Erkenntnisse zur Geschichte des Gemäuers.
Fotos: Presseamt/em

**Stolze Tradition und
Mut zu Neuerungen**

Leibe und Dreyer zu Gast im Weingut Karthäuserhof

OB Wolfram Leibe hat zusammen mit der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Weingut Karthäuserhof in Eitelsbach besucht. Dabei erhielten sie auch Informationen zu geplanten Neuerungen aus erster Hand.

Geschäftsführer Christoph Horbach, der technische Direktor Mathieu Kauffmann und Betriebsleiter Dominik Völk gaben Einblick in die Arbeit in Keller und Wingert. So erfuhren Leibe und Dreyer, dass es demnächst auch einen eigenen Sekt von diesem Weingut geben und auf biologischen Anbau umgestellt werden soll. „Gesunde Böden und Reben sind ganz entscheidend für einen guten Wein“, betonte Kauffmann. Im Keller wolle er künftig auf den Ausbau im Holzfass setzen.

Auf rund 20 Hektar in der vom Verband der Deutschen Prädikatsweingüter (VDP) als Große Lage klassifiziertem Karthäuserhofberg in Trier-

Eitelsbach im Ruwertal werden hauptsächlich Rieslingtrauben angebaut. Nach Angaben der Betreiber ist der Karthäuserhof das achtälteste Weingut der Welt. OB Leibe hob dessen Bedeutung hervor: „Der Karthäuserhof ist nicht nur ein sehr renommierter Produzent von Weltklasse-Rieslingen, es ist auch eines der ältesten Weingüter der Welt. Wir können stolz sein, solch ein Unternehmen in Trier zu haben.“

Renommierter Weine und Geschichte

Einen Einblick gab es auch in die Renovierung historischer Bausubstanz. Im Auftrag des Eigentümers Albert Behler erneuert der Trierer Restaurator und Bauforscher Thomas Lutgen den Turm Bruno auf dem Weingutsgelände. Er hat herausgefunden, dass dieser wohl noch älter ist als gedacht: „Der Turm stammt von 1421/22, das kann ich anhand der Holzbalken exakt



Markenzeichen. Das Weingutsgebäude im Ruwertal hat auch durch seine markante historische Fassade einen hohen Wiedererkennungswert.

bestimmen.“ Originalputz und sogar Malereien der Gründungszeit hat der Restaurator freigelegt: „Wir sehen hier die Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit wie in einem Brennglas. Das soll auch erhalten bleiben und künftig erlebbar sein.“

Der Turm sei von Mönchen der Abtei Himmerod erbaut worden. Sie hätten ihn an einen Pfälzer Scholastiker verkauft, bevor er an den Trierer Bischof fiel, der das Gut an die Karthäusermönche gab, deren Namen es trägt. Schließlich beschlagnahmten die Franzosen in der Säkularisation das Gut und versteigerten es. Seit 1811 und seit sieben Generationen ist es nunmehr im Familienbesitz. em

Erfahrungsaustausch zu Landesausstellungen



Die Oberbürgermeister der rheinland-pfälzischen Oberzentren haben sich letzte Woche im Rheinischen Landesmuseum getroffen, um sich einen von drei Standorten der Landesausstellung zum Untergang des Römischen Reichs anzusehen. Direktor Dr. Marcus Reuter (r.) begrüßte seine Gäste vor dem Gebäude: OB Wolfram Leibe (2. v. l.) und dessen Amtskollegen Dr. Klaus Weichel (Kaiserslautern), David Langner (Koblenz) und Michael Ebling (Mainz, v.l.). Die Ludwigshafener Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck konnte diesmal nicht an dem Treffen teilnehmen. Die Rückmeldungen der drei Gäste zur Landesausstellung waren sehr positiv. Sie würdigten auch die dabei praktizierte einzigartige, mehrfach bewährte Zusammenarbeit von Stadt, Land und Bistum und diskutierten mit ihrem Trierer Gastgeber über die Erfahrungen bei der Entwicklung und Organisation eines solchen kulturellen Großprojekts.
Foto: OB-Büro

Hitzegeschädigte Kastanie gefällt



Eine rund 80 Jahre alte Kastanie in der Balduinstraße musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Bei diesem Baum, der in einer Reihe mit weiteren Kastanien steht, wurde nach Angaben von StadtraumTrier seit Beginn des Sommers eine sehr rasch abnehmende Vitalität festgestellt. „Der schon vorher stärker geschädigte Baum war durch die sehr lange Trockenheit sichtbar abgestorben und vertrocknet. Daher haben wir ihn untersuchen lassen. Dabei wurde festgestellt, dass sich ein bereits länger vorhandener holzersetzender Brandkrustenpilz rasend schnell ausgebreitet hatte. Die Kastanie war nicht mehr standstabil und musste sofort gefällt werden“, erläutert Valentin Benzkirch von StadtRaum Trier. Der Standort der gefällten Kastanie am Alleenring biete genug Platz für eine Neupflanzung.
Foto: StadtRaum Trier